



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 230, halbjährig Lei 100, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mik. Bittu. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Gde Fischplatz Filiale: Timisoara-Poststadt, Str. Brattianu 20. Telefon: Arab 6-30. — Telefon: Timisoara 21-22.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 151.

Arab, Sonntag, den 22. Dezember 1935.

16. Jahrgang.

Benesch — Präsident der Tschechoslowakei.

Prag. Die tschechoslowakische Nationalversammlung (Abgeordnetenhaus u. Senat) wählten den Außenminister Benesch mit 340 von 440 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der tschechoslowakischen Republik.

England und Frankreich

für eine Verständigung mit Deutschland.

Paris. Die französische Presse beschäftigt sich eingehend mit den diplomatischen Verhandlungen, die gegenwärtig zwischen dem englischen Botschafter in Berlin und der Reichsregierung geführt werden. Die Blätter betonen, daß die englische Regierung in dieser Angelegenheit im Einvernehmen mit Frankreich vorgeht. Es war nie davon die Rede, daß Frankreich und England separat eine Verständigung mit Deutschland anstreben wollen. Das Blatt „Information“ meldet, daß die Botschafter Frankreichs und Englands in Berlin schon in den nächsten Wochen gemeinsame Schritte bei der Reichsregierung im Interesse der Einschränkung der Rüstungen unternehmen werden.

Brennspiritus

nur in versiegelten Flaschen.

Seit gestern kann man in den Geschäften Brennspiritus nur in versiegelten Flaschen erhalten.

Im Detailverkauf kostet der Spiritus: 1 Liter 30 Lei, ein halbes Liter 16.50 Lei. Für die Flasche werden 6, resp. 4 Lei gerechnet; diese kann man beim weiteren Kauf umtauschen.

30 Waggons Zucker ins Land geschmuggelt.

Die Galatzer Zollbehörde machte die Entdeckung, daß der griechische Dampfer „Panocrattos“ auf einem Schlepper 30 Waggons Zucker aus der Tschechoslowakei ins Land brachte, wobei die Zollbehörden hintergangen wurden. Der Transport war als Transitfracht der Firma „Intercontinental“ deklariert. Die Zollbehörden verhängten jetzt über die Schiffahrtsgesellschaft und die Firma „Intercontinental“ eine solibarische Geldstrafe von 4 Millionen Lei.

Furchtbarer Sturm in Rußland

Viele Tote, Tausende obdachlos.

Moskau. Die Gegend von Piotr Pawlowitz ist von einem furchtbaren Sturmgewitter heimgesucht worden. Mehrere Dörfer und Fabriken am Lande wurden vernichtet. Zahlreiche Menschen wurden getötet und verletzt. Tausende sind obdachlos geblieben.

Stellungnahme der Deutschen Parlamentspartei

Gegen den 12%-igen Steuerzuschlag und das Spielverbot in Vereinen u. Kasinos

Bucuresti. Gegen die Festsetzung eines 12-prozentigen Steuerzuschlages für Unternehmungen, die ihre Bücher nicht in romanischer Sprache führen, haben die Abgeordneten Fritz Conneri und Dr. Otto Herzog so gleich beim Unterstaatssekretär im Finanzministerium Victor Babulescu Einsprüche erhoben und, da sie keine befriedigende Antwort erhielten, auf die Verfassungswidrigkeit der ganzen Zusatzsteuer hingewiesen, für deren Beseitigung mit allen gesetzlichen

Mitteln vorgegangen werden wird. Bucuresti. Dem Gesetz gegen die Glücks-(Hazard-)Spiele hat die Durchführungsverordnung bekanntlich eine Auslegung gegeben, als wären alle Kartenspiele in öffentlichen Lokalen und Vereinen verboten. Eine Spielbewilligung kann nur gegen Bezahlung einer hohen Gebühr erlangt werden. Durch diese Verfügung wurde unseren Vereinen, Kasinos, Lesehäusern usw. ein schwerer Schlag veretzt und ihnen die Erfüllung ihrer gesetz-

ligen Aufgabe fast unmöglich gemacht, denn so verpönt bei unserem Volk die Hazardspiele auch sind, so allgemein ist die Gewohnheit allerorten, Entspannung und Zerstreuung in einem harmlosen Unterhaltungsspiel zu suchen. So bedeutet diese über das Gesetz hinausgehende Verfügung der Durchführungsverordnung ebenso einen rücksichtslosen Eingriff in das private Leben, als eine schwere Schädigung der Vereinigungen, die sich die Pflege harmloser Geselligkeit zum Ziel gesetzt haben.

Regierung gegen Rassen- u. Klassenhaß

Bucuresti. Im Generalinspektorat der Gendarmen fand wieder eine Konferenz statt, bei welcher die Behörden strenge Weisungen zur Bekämpfung der extremistischen Strömungen und der Propaganda, welche Rassen- und Klassenhaß, predigt erhielten.

Dieser Verlautbarung gegenüber kritisieren mehrere hauptstädtische Blätter sehr heftig die Nachsicht der Regierung, mit welcher sie gewisse

Vorgänge betrachtet. Es wird darauf hingewiesen, daß gegen wirklichen Volksverbeher nicht mit der Energie aufgetreten wird, welche besonders unter dem Belagerungszustand erforderlich wäre. Auf der anderen Seite duldet die Zensur die gehässige Propaganda in gewisser Hinsicht, obwohl täglich die Versicherung gegeben wird, daß der Rassen- und Klassenhaß nicht statthaft ist.

Eine Abordnung der deutschen Fraktion, bestehend aus dem Vorsitzenden Dr. Hans Otto Roth, dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Franz Kräuter und dem Senator Dr. Emmerich Reitter, Obmann des schwäbischen Landwirtschaftsvereins, überreichte dem Gesundheitsminister Dr. Viktor eine Denkschrift, in der die gebührenlose Freigabe der in Frage kommenden Unterhaltungsspiele verlangt wird.

Der Minister erklärte sich grundsätzlich damit einverstanden, die Gebühren nach Erteilung der Spielerelaubnisse für Vereine, Kasinos, Lesehäuser usw. herabzusetzen. Die völlige Nachsicht der Gebühren könnte er jedoch nicht zugestehen. Die Kommission des Arbeitsministeriums wird zu dem Ansuchen der deutschen Fraktion in den nächsten Tagen auch formell Stellung nehmen.

Noch immer neue Unruhen in Kairo.



In Kairo veranstalteten 2000 ägyptische Studenten englandfeindliche Kundgebungen, an denen sich auch Arbeiter beteiligten. Die Demonstranten zogen unter Hochrufen auf den Führer der Waft-Partei durch die Straßen des Europäerviertels. Da sich diese

Demonstrationen auch gegen englische Soldaten richteten, schritten Polizei und Militär zur Verhaftung von Demonstranten, die auf unserem Bilde ins Gefängnis abtransportiert werden.

Deutsche Fabriksgründung

in Arab.

Der Ingenieur Johann Kende teilte der Arader Stadtleitung mit, daß eine Fabrik aus Deutschland in den Gebäuden der „Ustra“ Waggonfabrik einen größeren Betrieb errichten möchte. Ingenieur Kende verhandelt vorläufig nur im Prinzip mit der Stadtleitung und wird den Namen der deutschen Fabrik erst bekannt geben, wenn die Stadtleitung ihm ihre Geneigtheit zu meritorischen Verhandlungen mitteilt.

Weihnachtssperrstunden.

Das Arbeitsministerium hat betreff der Sperrstunden vor den Weihnachtstagesfesten folgendes angeordnet: Am 22., 23. und 24. können die Geschäfte den ganzen Tag bis 9 Uhr abends geöffnet sein. Am zweiten und dritten Weihnachtstag, den 26. und 27. Dezember, können die Geschäfte bis Mittag offen halten.



Schwere Niederlage der Italiener

Abessinier vernichten ein ganzes Bataillon und trieben die Italiener 30 Kilometer zurück.

Abbis Abeba. Trotz des starken italienischen Fliegerbombardements, marschierte ein 80.000 Mann zählendes abessinisches Heer südlich von Agum auf und schlug die Italiener in einem sehr blutigen Gefecht in die Flucht. Die Front wurde eingedrückt und

die italienischen Truppen waren gezwungen ihre Stellungen um 30 Kilometer rückwärts zu verlegen.

Die abessinische Armee hat eine große italienische Truppeneinheit umzingelt und vollkommen vernichtet. In der Ortschaft schloß sich ein italienisches Infanteriebataillon in Häusern ein und schoß auf die Abessinier, die die Häuser in Brand steckten, so daß die ganze Mannschaft des italienischen Bataillons hier den Tod fand.

Die Nachricht von dem großen Sieg telegraphierte der Kaiser persönlich nach Abbis Abeba, wo sie unbeschreibliche Begeisterung hervorrief. In den Kirchen wurden die Glocken gezogen und Dankgottesdienst zelebriert.

Das Justizministerium arbeitet an einer neuen Abänderung des Advokatengesetzes, laut welchem das Doktorat obligatorisch ist.

Das Jaabrecht der Gemeinde Sant'andreas wurde von der Neubeschonauer Jaabaesellschaft „Vulpea“ um 20.800 Lei gepachtet.

Der deutsche Botschafter in Paris, Dr. Köster wurde mit dem bisherigen Madrider Gesandten Freiherr von Wilczel ausgetauscht.

In Alschnew hat ein auf Kosten stehender Soldat einen Unteroffizier, als dieser ihm das Gewehr entreißen wollte, erschossen.

Die wegen Spionage zu 5 Jahren Gefängnis verurteilte Timisoaraer Lehrerin Baby Jabolffy, ist auf dem Transport in das Frauengefängnis nach Miskoa auf dem Bucurestier Bahnhof entflohen.

Gestern Nacht wurde in die Kraher Papierhandlung Diegesana eingeschoben, wobei die Läger Waren im Werte von 5500 Lei erbeuteten.

In Tereblesti (Bukowina) fand am Sonntag die Kirchenratswahl statt. Zum Kurator wurde Fritz Wang des Ludwig gewählt.

Durch ein neuerbrachtes Gesetz hat das polnische Parlament die Begnadigung von 2700 politischen und anderen Häftlingen ausgesprochen.

In einer Verurteilung des Bucurestier Gefängnisses brach ein Feuer aus, welches auch einen großen Teil der übrigen Verurteilten einäscherte.

Der Wien — Bräuner Schneehug entgleiste nächst der Station Branovica. Der Lokomotivführer war sofort tot. 2 Heizer und 20 Reisende wurden verletzt.

Im Dorfe Blasc auf der Insel Wago (Jugoslawien) wurde der 74-jährige katholische Geistliche von unbekanntem Täter ermordet und ausgeraubt.

Der gewesene ungarische Kriegsminister Graf Csaky hat ein Maschinengewehr verfertigt, mit welchem 48 Stunden hindurch ohne Unterbrechung geschossen werden kann.

On Ruchberg bei Winkler brannte ein, seit dem 8. Jahrhundert bestehendes Franziskaner-Kloster nieder. Von den wichtigsten Schätzen konnte bloß die Bibliothek gerettet werden.

Der Kasseler katholische Pfarrer Michael Forago ist schwer erkrankt.

In der Ortschaft Badnstadt (Schweden) gerieten drei Kinder beim Schlittschuhlaufen unter das Eis und ertranken.

Ein Bauernhof bei Hjörning (Dänemark) brannte nieder, wobei 6 Kinder im Alter von 6—18 Jahren, die am Boden schliefen, den Tod fanden.

Bei dem Brand eines Aines in Melbourne (Australien) sind 29 Personen umgekommen und über 50 wurden verwundet.

Die britische Flotte im Fernen Osten begann gestern die auf drei Tage festgesetzten Übungen in der Nähe von Singapur.

Auf Berechnung des schwedischen Namenforschers Karstson gibt es 24 Millionen weibliche Personen, die keine Söhne haben.

Neues Leben erweckt die Zeitung.

Abends wenn ich nachhause komme und die Zeitung in die Hand nehme, bin ich ein anderer als der, der den ganzen Tag geschuftet und gearbeitet hat. Ich bin nicht mehr allein und ein einzelner Mensch mit bestimmtem Willen und Können, mit Sorgen und in verschiedene Angelegenheiten verwickelt. In diesem Augenblick, in dem ich die Zeitung entfalte, bin ich ein Polarfahrer zwischen den Polen der Menschheit, ich bin am Mittelpunkt der Welt, die Räder des großen, komplizierten, ungeheuerlichen Lebens laufen in mir, freischn, rasen, zerspringen, bleiben stehen. Fabriken brennen in mir, Züge entgleisen, Schiffe verstruken, Menschen sterben.

Ich gehe durch Krankenhäuser, Gerichtssäle, Volksversammlungen, Ministerkonferenzen.

Ich blicke in eine Dachkammer, wo eine menschliche Tragödie zu Ende gegangen ist. Ich höre das Lachen, Weinen, Beten, Fluchen, Stufen von Männern, Frauen, Kindern, von Glücklichen und Unglücklichen, von Betrügnern und Betrogenen, von Einsamen und Velsamen, von Erfolgreichen und Dußenden, von Verlassenen und Entlassenen in aller Welt.

Ich höre dazwischen die monotone oder leidenschaftliche Stimme irgendeines Staatsmannes.

Ich freue mich über den großen Lotteriegewinn, der einer armen Familie zugefallen ist.

Ich blicke in das gespenstliche Gesicht eines Krieges, der irgendwo an fernen Grenzen tobt.

Mein Herz ist in Teilnahme, Mitleid, Verständnis, Born, Entrüstung verteilt über Länder und Meere, unter der Erde, in der Luft.

Der Strom des Lebens rinnt durch mich. Aus zehn oder zwölf Seiten noch leicht druckfeuchten Papiers der „Kraher Zeitung“ habe ich alles erfahren, was in der Welt vorgeht. R.G.

Mißbräuche durch Steuernachlässe

Der Staat um viele Millionen geschädigt.

Bucuresti. Im Finanzministerium wurden schwere Mißbräuche entdeckt, welche auf die Weise begangen wurden, daß zahlreichen Unternehmungen unbegründet Steuernachlässe oder Steuerefreiheit gewährt wurden, wodurch der Staat um viele Millionen geschädigt wurde. Diese Mißbräuche zu ungunsten des Staates wurden natürlich gegen Baktschik verübt.

Das Finanzministerium hat beschlossen, in Zukunft keinerlei Steuernachlässe noch weniger Steuerfreiheit zu gewähren, sondern man wird Firmen in besonders begründeten Fällen Unterstützungen (Subventionen) geben. — Auf diese Weise wird die Schädigung des Staatsinteresses ebenso wenig ausgeschlossen sein, als bisher. Jene verbrecherischen Beamten, die bisher gegen Baktschik falsche Steuerbefreiungen gewährten, werden gegen Baktschik staatliche Unterstützungen an Firmen gewähren, die keiner Unterstützung bedürftig sind. Das Finanzministerium müßte die

Baktschischnehmer dem Staatsanwalt übergeben. Das würde abschreckend wirken und dem Staat von Nutzen sein.

Keine Gnade für den Saderlacher Wizenotär.

Aus Saderlach wird berichtet: Bekanntlich wurde der hiesige Wizenotär Adam Krutsch unter dem Vorwand, daß er die romanische Sprache nicht genügend beherrsche, von seiner Stelle enthoben. Gegen diese Maßregel hat Krutsch die gesetzlichen Schritte eingeleitet. Der Saderlacher Gemeinderat beschloß hierauf, Krutsch bis zur endgültigen Klärung der Angelegenheit anzustellen. Dieser Beschluß wurde angefochten und der Revisionsausschuß in Timisoara, der bis vor kurzem sich noch als Schlichter der Meinheitsheiten gezeigt hat, annullierte die Anstellung Krutsch's und so ist wieder ein deutscher Mann der internationalistischen Sachwelle zum Opfer gefallen.

Uebersiedlungsanzeige

Wir verständigen das p. l. Publikum, daß wir in ein größeres Geschäftslokal übersiedelt sind, um die Ansprüche unserer geschätzten Kunden noch besser befriedigen zu können. Unser neues Geschäft befindet sich in demselben Hause, um einige Geschäfte näher zum Zentrum, im Lokal des röm.-kath. bischöflichen Palais (Normal „Elektron“), 104 Brattianu-Platz-Bonovici Gasse.

Das neue Geschäftslokal ermöglicht uns, ein noch reichhaltigeres Warenlager zu führen und durch die größere Auswahl allen Anforderungen in gesteigertem Maße gerecht zu werden.

Um weiteren gütigen Zuspruch bitten:

Rabong & Schneider A. G.

Spezialgeschäft für Stoffe und Schneidergeschäfte

Timisoara I., Plata Brattianu, röm.-kath. Bischofspalais.

Der Brand Schaden

in der Schiel'schen Fabrik — sieben Millionen Lei.

Kronstadt. Wie bereits gemeldet, wurde die große Eisen- und Maschinenfabrik A.-G. Schiel von einem großen Schadenfeuer heimgesucht. Der Brand hat fast die ganze Maschinen- und Fabrikseinrichtung zerstört, so daß im besten Falle Wochen vergehen werden, bis die 600 Arbeiter wieder arbeiten werden. Der Schaden beträgt 7 Millionen Lei.

Deutsches Krankenhaus

Timisoara I., Bulev. Regina Maria Nr. 6.

(neben der Hauptpost) Telefon: 2066.

Für alle Krankheiten — ausgenommen Infektions- und Geisteskrankheiten — modernste hygienische Einrichtungen, freie Herzgewasch, neuestes Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Höhen- und Sonnenbäder, vorzügliche Verpflegung, Diätische nach neuesten Erfahrungs- und Grundrissen, fließendes Kalt- und Warmwasser, Lift, Zentralheizung. Mittellose werden gegen Erlag der Dars auslagen kostenfrei behandelt.

Billigste Verpflegungspreise.

Tereblestler Hühnerdiebe gefangen.

In Tereblesti (Bukowina) wurden am 15. Dezember spät abends Hühnerdiebe mit einem Sack Hühner festgenommen. Unter den Hühnerdieben befand sich auch der Sohn des Nachtwächters J. R., dem es aber gelungen ist, durchzubrennen.

Timisoaraer Marktgebäude wird enteignet.

Der Kampf um das Timisoaraer Marktgebäude scheint jetzt beendet zu sein. Aus gutinformierter Quelle erfahren wir, daß im Laufe des kommenden Monats ein kurzes Gesetz erscheinen wird, das die endgültige Entferrnung des Marktensordens in den verschiedenen Städten anordnet. In das Marktgebäude soll nun das zu errichtende romanische Museum gelangen. Man spricht auch schon davon, daß zum Bischof von Timisoara der Czernowitzer Bischof Dr. Lotzita ernannt werden wird.

Paprika-Vergiftung

Debrecin. Mehrere Studenten der Universität wollten die Versuche des Professors Szentivanyi nachahmen, dem es gelungen ist aus Paprika Vitamine zu gewinnen. Die Studenten tranken eine konzentrierte Paprikalösung, wovon sie unter gefährlichen Vergiftungserscheinungen erkrankten. Ein Student ist sogar unter gräßlichen Qualen an der Vergiftung gestorben.

„Zerschneide“ mir den Kopf!



— über die folgenschwere Vorliebe zum Sport, die den Finanzkontrollor Konstantin Trifu zum Stehlen getrieben hat. Es geschah noch vor 3 Jahren, daß eine Kontrolle im Dienste des Trifu einen Abgang von 300.000 Lei Amtsgeldern aufdeckte. Er wurde entlassen und das Strafverfahren gegen ihn eingestellt. Vor einigen Tagen hat die Verhandlung gegen den pflichtvergessenen Beamten vor dem Gerichtshof in Craiova stattgefunden. Er leugnete die Tat nicht und verteidigte sich auch gar nicht. Sein Vergehen blühe er gerne ab, denn das veruntreute Geld habe ihn auf eine Zeitlang zum glücklichen Mensch gemacht, indem es ihm gegönnt war, von dem veruntreuten Geld eine Reise nach Los Angeles (Amerika) zur Olympiade zu unternehmen, wo er als begeisterter Sportanhänger sich die Sportkämpfe ansehen konnte. Der Gerichtshof verurteilte den überbegeisterten Sportmann zu 9 Monaten Gefängnis.

— über ein Rätsel, welches das Blatt „Universul“ der Öffentlichkeit zu lösen aufgibt. „Universul“ berichtet, daß sich der Unterstaatssekretär Eugen Titescu im Komitate Romanat ein Gut und Sandhaus um eine Million angekauft hat. „Universul“ stellt die Frage: „Woher?“ da laut Erklärung des Ministerpräsidenten der genannte Titescu, der vor einem Jahre zum Staatssekretär ernannt wurde, keinerlei Gehalt bezieht und nur ein „Ehren“-Staatssekretär ist. „Woher?“, fragt „Universul“ noch einmal, konnte der gehaltlose Staatssekretär sich ein Gut kaufen, da er doch als sehr armer Mann bekannt ist. — Der Staatssekretär brachte in der „Dreptatea“ die Verteidigung vor, daß es sich nicht um einen Kauf handle, sondern der bisherige Besitzer schuldet ihm 800.000 Lei und da er nicht zahlen konnte, habe er das Gut einfach übergeben. „Universul“ fragt hierauf, von wo Titescu als armer Mann 800.000 Lei zum Verleihen hatte? — Unser öffentliches Leben ist voll solcher Rätsel.

— über die „wahre“ Liebe unter den Nationen. Die Polen behaupten, die Litauer hätten mit den Revolutionären der Ukraine konspiziert, um das Land von Polen zu befreien. — Die Liebe der slawischen Brüder scheint auch bloß auf dem Papier zu haben.

— über eine anerkennenswerte Leistung des Amtschreibens an der Timisoaraer Präfektur. Der Fall hat sich folgend zugezogen: Das Innenministerium gab dem Komitatsamt in einer Verordnung bekannt, daß allene Vorschriften, die an das rote Kreuz im Zusammenhang mit der Besatzungshilfe gerichtet werden, von den Postgebühren befreit sind. Die Präfektur vervielfältigte diese Verordnung und schickte sie in Abschrift an die ihr unterstellten Behörden. Bei Abfassung von Abschriften sind die Namen jener anzuführen, die den Originalakt unterschrieben. In die Abschrift unleserlich, wird in der Abschrift einfach hingeschrieben: „Unterschrift unleserlich“. Die oben erwähnte Verordnung hatte ein Ministerialdirektor und der Innenminister Enculescu unterschrieben, Beide Unterschriften waren unleserlich. Der Hauschimmel der Präfektur zerbrach sich den Kopf nicht weiter. Unleserlich ist unleserlich und kriegste so bei der Unterschrift des Ministerialdirektors als bei der des Ministers den Schand-Ausdruck „Unterschrift unleserlich“ hin. Erst als die Abschriften abgegangen waren, kam man darauf, daß man den, wenn auch unleserlich geschriebenen, Namen des Innenministers doch hinschreiben hätte müssen, da es in Romänien schließlich nur einen Innenminister gibt, dessen Namen zu kennen sogar die Pflicht des Amtschreibens ist.

Politisches Frühstück in lateinischer Küche

Die Deutschland-„Freunde“ und Juden-„Feinde“ Cuza-Vaida werben um Frankreichs Gunst.

Von Karl Heil.

Der gewesene Staatssekretär Tliea veranstaltete vor Tagen in Bucuresti ein Frühstück, an welchem Außenminister Titulescu, der gew. Ministerpräsident und gegenwärtige Numerus-valachicus-Apostel Vaida, gew. Minister Goga und der französische Gesandte d'Ormesson teilgenommen haben.

Tliea hat vor nicht langer Zeit den Herzensbund zwischen Vaida und Cuza zusammengebracht. Goga wieder hat durch andere Vermittlung den Weg zu Cuza gefunden.

Auf der Plattform des Nebernationalismus haben sich Vaida und Goga, die sich nicht „riechen“ konnten, unter der Gottvaterschaft Cuza's zu einer Dreifaltigkeit vereinigt, die den Wasserromänen das Paradies und den Nichtromänen die Hölle auf Erden schaffen will.

Cuza hat an dem politischen Frühstück nicht teilgenommen, doch hatte ihn Vaida vorher aufgesucht und den „Rüchenszettel“ des Frühstücks genau

mit ihm besprochen.

Es ist nicht gar so schwer, zu erraten, worum es bei dieser politischen Frühstückzeit gegangen sein mag. Cuza-Vaida-Goga wollen an die Macht gelangen und je eher und je länger daran bleiben.

Vergebens ist man aber eine nationale Dreifaltigkeit, wenn das sogenannte internationale (euzistisch) ausgebrüht: das jüdische Kapital den „Goldsegen“ verweigert.

Frankreich ist das Land des Kapitals, ohne dessen Gunst derzeit keine romä-

nische Regierung bestehen kann. Wer an die Krippe will, muß sich das Vertrauen der „Krippenfüller“ erwerben. Daher die Zusammenkunft mit dem Gesandten Frankreichs. Vaida hatte den französischen Gesandten davon zu überzeugen,

daß der Antisemitismus der Cuza-Partei nur ein neuer Geschäftsniff ist, um die Massen, die an die stets gleichbleibenden Schlagworte der Politiker nicht mehr glauben, mit neuem Glauben zu erfüllen.

Vaida wird den französischen Gesandten gewiß auch auf den Umstand aufmerksam gemacht haben, daß Goga und auch er (Vaida) selbst in den Direktionen von jüdischen Unternehmungen so „fröhlich beisammen sitzen und sich gar arg lieb haben“. Das alles sind Beweise, daß das internationale (jüdische) Kapital nichts zu befürchten habe von einer Cuza-Vaida-Goga-Regierung, denn das Geld — wenn auch die Gelbleute sinken — hat keinen Geruch.

Vaida hatte bei dem politischen Frühstück aber auch die Aufgabe,

den von gewisser Seite erhobenen Verdacht der Deutschlandfreundlichkeit Cuza's und seiner Partei zu zerstreuen. Dies wird Vaida recht leicht gelungen sein, denn, mit Ausnahme von einigen Erneuerern-Buben, hat sicher nie jemand ernst daran geglaubt, daß Cuza — an die Macht gelangt — eine deutschlandfreundliche Außenpolitik führen wird.

Cuza liebäugelt mit Deutschland, weil Frankreich ihn keiner Beachtung würdigte. Er spielt den Deutschlandfreund, um Frankreichs Liebe zu erpressen. Bis zum ersten Stellbischen hat Cuza es auch schon gebracht. War Cuza auch nicht persönlich anwesend, hatte er seine Stellvertreter: Vaida und Goga gesendet und Frankreich war ebenfalls doppelt vertreten: durch den eigenen Gesandten und durch den Franzosenfreund Titulescu.

Was immer bei diesem politischen Frühstück ausgelacht wurde, es wird, wenn es der Öffentlichkeit einmal aufgefischt werden sollte, sich ganz sicher nicht als eine Speise erweisen, die dem deutschtum Romänens viel weniger dem deutschen Reich zum Nutzen gereichen wird.

Bei Rheuma, Gicht, Ischias hat sich

Togal hervorragend bewährt. Togal scheidet die Harnsäure aus. Wirkt selbst in veralteten Fällen! Absolut unschädlich. Haben Sie volles Vertrauen! In allen Apotheken und Droguerien.



Leit 52— u. 130— Schweizer Erzeugnis.

Godonier Gewalttat vor Gericht.

Milbes Urteil gegen einen gewalttätigen Monopolagent.

Aus Hobont wird berichtet: Wie feinerzeit in der Araber Zeitung geschildert, trug sich bei uns im Mai d. Jahres ein bedauerlicher Gewalttät zu. Der Monopolagent Jon Radu suchte den Sandwirt Johann Knoll während der Arbeit auf dem Felde des Rastorb'schen Gutes auf und verlangte seinen Linder. Knoll gab zur Antwort, daß er keinen Linder habe, doch begnügte sich der Agent nicht damit und wollte an Knoll eine Leibuntersuchung vornehmen. Der Sandwirt wollte dies nicht zulassen, da dem Agenten dazu kein Recht zusteht. Der Agent wurde aber gewalttätig und es entspann sich ein Ringen, in welchem er der Stärkere war, denn er warf Knoll zu Boden.

Die Gattin Knolls, die unweit arbeitete, war auf das Geschrei ihres Mannes herbeigelaufen und schlug dem Agenten mit einem Seher auf

den Rücken. Dieser ließ hierauf von dem Manne ab und schlug auf die Frau los. Währenddessen suchte Knoll zu flüchten. Der Monopolagent setzte ihm aber nach und er warf ihn wieder zu Boden.

Die Frau hatte sich aber auch aufgerafft, ließ dem Agenten nach und wollte ihn an der Mißhandlung ihres Mannes verhindern. Der Agent fiel nun wieder über die Frau her und prügelte sie mit einem Stück Holz berart, daß sie ins Spital gebracht werden mußte und 14 Tage krank darnieber lag.

Der Timisoaraer Gerichtshof erbrachte ein auffallend milbes Urteil, indem der gewalttätige Monopolagent zu 1500 Lei Geldstrafe verurteilt wurde. — Durch solche Urteile werden die Anschläge gegen die körperliche Sicherheit der Steuerzahler nicht abnehmen.

100—150%ige Verteuerung der ausländischen Heilmittel.

Bucuresti. Die 12-prozentige Einfuhrzölle verursacht dadurch, daß der Faktorenwert amtlich um 25fache erhöht wird, besonders bei den ausländischen Heilmitteln eine 100—150-prozentige Preissteigerung.

Bei dem so wichtigen Job beträgt der Engros-Einlaufpreis pro Kilogramm 328 Lei, wonach die Importzölle 40 Lei betragen würde. Im Warentarif wird ein Kilogramm Job aber mit 1200 Lei veranschlagt. Bei

der Einfuhr von einem Kilogramm Job macht die Verpackung ungefähr 2 Kilogramm aus. Demzufolge wird die Importzölle nach drei Kilogramm berechnet und macht nach dem im Warentarif angegebenen Verkaufspreis von 1200 Lei statt 40 bereits 480 Lei aus. Da Job in vielen Fällen aber in kleineren Mengen eingeführt wird, erhöht sich diese Gebühr pro Kilogramm um 864 Lei, bei einem Wert von bloß 328 Lei.

Viele hntausende zufriedene Käufer beweisen dass der

„ZEPHIR“ Ofen

unter allen der **BESTE IST.**

10 kg. Holz heizen ein normales Zimmer 24 Stunden lang

D. Szántó & Sohn, Oradea.

Überall zu haben. Verlangen Sie Gratis-Prospekt

Vertretung:

Csetel & Seitz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 6.

Osterreichs Außenminister

rechnet mit einem Waffenstillstand.

Wien. Außenminister Berger-Baldenegg empfing gestern die ausländischen Presseberichterstatter und machte ihnen folgende Erklärung:

— Alle Zeichen lassen darauf schließen, daß die unmittelbar interessierten Staaten und auch die Großmächte sich bemühen, eine friedliche Lösung im italienisch-äthiopischen Konflikt herbeizuführen. Vielleicht gelingt es auch vor den Weihnachtstagen eine „Treuha Del“ zustandezubringen, was eigentlich mit der Sicherung des europäischen Friedens gleichbedeutend wäre.

Ihre Uhr lassen Sie ausschließlich in einem Fachgeschäft reparieren, bei:

G. Schulz, Uhrmacher und Juwelier, Arad, Str. Scutenu (Minoriten-Palast).

Monopolagenten

in Kleinsantpeter.

Wie man uns aus Kleinsantpeter schreibt, wurde auch diese kleine Gemeinde von Monopolagenten nicht verschont und in letzterer Zeit schon zweimal heimgesucht. Nachdem unsere Leute sich jedoch mit Tabaksmuggel nicht befassen und — wie dies nach deutscher Art und Sitte ist — den gesetzlichen Weg gehen, mußten die Monopolagenten stets zu unserer Freude und ihrem Leidwesen mit langer Nase abziehen.

Damastwaren

für

Bestwische, Tischzeuge und Handtücher bewährte ausländische Qualitäten zu Engros-Preisen bei

Eugen Dornhelm A. G.

Großhandlung

Timisoara, Str. Duca 8.

Die Weltsprachen.

Die meistverbreiteten Weltsprachen sind, ihrer Bedeutung nach in die richtige Reihenfolge gesetzt, Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Englisch sprechen auf unserem Erdball rund 160 Millionen Menschen, deutsch 110 Millionen, französisch und italienisch je 45 Millionen, spanisch 40 Millionen. Hier sind allerdings nicht berücksichtigt die Sprachen des Fernen Ostens. Es sprechen zum Beispiel nicht weniger als rund 400 Millionen Menschen Chinesisch, 230 Millionen hindostanisch und 260 Millionen japanisch. Im Weltverkehr aber spielen diese Sprachen auch nicht annähernd die Rolle wie die genannten europäischen Sprachen.

*) Gegen Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Leber- und Milanschwellung, Rücken- und Kreuzschmerzen ist das natürliche „Franz-Josef“-Wasser — in kleinen Mengen täglich mehrmals genommen — ein herrliches Mittel. Ärztliche Urkundungen haben festgestellt, daß das „Franz-Josef“-Wasser bei Erkrankungen der Unterleibsorgane sicher wirksam und immer gelinde abtötend wirkt.

Beschleunigte Maisausfuhr

nach Ungarn.

Wie wir bereits berichteten, laufen die ungarischen Importeure beträchtliche Mengen von romänischem Mais an. Den Ungarn wurde bis zum 31. Jänner 1936 für den Export des Mais Zollfreiheit gewährt. Vom 1. Februar an muß wieder der regelmäßige Zoll bezahlt werden. Die ungarischen Maiskäufer sind nun bestrebt, die Maisausfuhr aus Rumänien berart zu beschleunigen, daß sie den Bedarf Ungarns an Mais bis zum 31. Jänner decken.

Großer Schneefall in Reschika.

Während es bei uns kaum schneite, setzte in Reschika und Umgebung ein Schneefall ein, der alsbald eine Höhe von 20 cm erreichte. Das Gebirge der gesamten Umgebung ist durch den Schnee in eine malerische Winterlandschaft verwandelt.

Ferdinand Wiesner

Timisoara, IV., B. Gen. Dragalina 9, Josefstädter Wochenmarktplatz.

Uhren, Schmuck, Frau- und Kinder- u. Silber- und Metall. Alle in Fachschlagende Reparaturen. Kaufe alte Gold, Silber u. Münzen

Zur Schulfahnenweihe in Großjettscha

Aus Großjettscha wird uns geschrieben: Bei uns war am Sonntag eine große Feier. Es wurde eine Fahne für die neugebaute Schule eingeweiht. Die Fahne ist drei Meter breit und flattert auf einer Stange von 15 Meter Länge. Die Kosten belaufen sich auf 5000 Lei.

Die Einweihung der Fahne hat aber eigens aus Romänisch-Retscha mittels Vorspannwagen herübergebrachte romänische Pfarrer vorgenommen. An der Feier haben sämtliche Schulkinder teilgenommen. Die 220 Kinder marschierten auf das Kommando unseres romänischen Lehrers sowie Soldaten am Gyerzier-

platz. Die Kosten für die Fahne wurden angeblich auf eine unbekannte Art aufgebracht. Wenn man gegen die Anschaffung einer Schulfahne auch nichts einwenden kann, ist aber zu bemerken, daß eine Fahne von diesem so großen Ausmaß entsprechen haben würde. Mit 2500 Lei hätte man eine ganz schöne Fahne anschaffen können und 2500 Lei, jener Lehrerin geben müssen, die noch immer ohne Gehalt dasht. Einer für Alle.

Maisrebler, Mänschuetber, Fackler etc. stets am besten und billigsten bei Weiß & Göttler, Maschinenniederlage, Timisoara IV., Strada Brătianu 20.

Praktische Weihnachtsgeschenke für Herren

Winterrockstoffe, die besten inländischen Fabrikate.

Herren-Kammgarnstoffe, sowie Streichgarn für Sportanzüge.

Soden und wasserdichte Stoffe, sowie Düberrine für Ski, Jagd und Kletterwesten.

Englische und tschechische Hemd- und Pyjama-Pupline.

Englische Taschentücher.

Trotz der Preissteigerung alles noch zu den alten Preisen offeriert das

Volkswarenhaus

Timisoara I., Piața Unirii 13.

Besuchen Sie unseren Weihnachtsmarkt und herrliche Innendekoration, wo Sie

nach so manche praktische Geschenke finden werden.

Die Parade der Auslands-Freiwilligen.



Vor ihrer Abreise zum afrikanischen Kriegsschauplatz nahm der König von Italien in Begleitung des Kronprinzen Gunbert auf dem Gyerzierplatz von Capua eine Parade der „Auserwählten Legion“ ab, die aus freiwilligen Auslandskämpfern besteht.

Achtung Weingartenbesitzer

In Februar veranstaltet das Landwirtschaftsministerium in Bucuresti eine große Weinausstellung und Weinmarkt, an welcher die „Podgoria Aradului“ eingeladen ist, um mit ihren Weinsorten teilzunehmen.

Deshalb werden alle Weingartenbesitzer eruchtet, die an der Ausstellung teilnehmen wollen, der Araber Landwirtschaftskammer bis zum 31. Dezember aus der eigenen Pflanzung je 2 Liter Mostwein zu senden. Wenn ein Weingartenbesitzer über mehrere Sorten verfügt, möge er von allen Sorten

je 2 Liter senden.

Anzugeben ist: Name und Wohnort, Ort und Fläche des Weingartens in Joche, die Rebenforten sowie Jahrgang und das Quantum des zu verkaufenden Weines.

HEILBAUCHBINDEN, Mieder, Bruchbänder und Gummistrümpfe

am billigsten bei LÁNYI ARAD, NEUMANN-PALAIS. Consum, u. Inlesniereg-Mitglied!

Die neuen Dura-Rex Batterien

ben sich gut bewährt.

Die interessierten Fachkreise Konsumenten hatten bereits Gelegenheit, die DURA-REX-Batterien auch in der Praxis auszuprobieren. Das Ergebnis ist das allergünstigste und übertrifft sogar die Erwartungen. Es hat sich erwiesen, dass diese Batterien nicht nur infolge der unbestehenden Lagerfähigkeit alleinstehend sind, aber auch ein Regenerierungsvermögen besitzen wie keine andere Batterie vorher. Die salmiak- und säurefreien Dura-Rex-Batterien finden bei den Konsumenten überall beste Aufnahme u. werden mit Vorliebe — trotz dem etwas höheren Preise — gekauft.

Wie man uns berichtet, bedeuten diese in Qualität unübertrefflichen Batterien für das Publikum Bequemlichkeit und Geldersparnis.

Ein „Toter“ auferstanden

Peterwardein. In dem Dorfe Raditsch ist der 77-jährige gleichnamige Landwirt Stefan Raditsch an einem schweren Nierenleiden vor einigen Tagen gestorben. Da er der Präses der Kirchengemeinde war, ließ die Kirchenbehörde an der Kirche die Trauerfahne hissen. Der Tote wurde unter Klagen und Weinen aufgebahrt und man traf alle Vorkehrungen für das Begräbnis.

Als am Abend die Familienangehörigen zur Totenwache im Nebenzimmer versammelt waren, erschien unter ihnen plötzlich der Totgeglaubte. Vor Schreck stießen mehrere Frauen in Ohnmacht. Interessant ist, daß der von den Toten auferstandene Greis seiner Umgebung erklärte, sich jetzt vollkommen gesund zu fühlen.

13-jähriger Raubmörder

Wie aus Bantsova gemeldet wird, hat dort der 13-jährige Gustav Robakow, den 43-jährigen Arbeiter Sava Mundrian, der im total berauschten Zustande schlief, mit einem Anittel erschlagen und raubte ihm die Barschaft von 400 Dinar. Nach Verübung der grausamen Tat begab sich der jugendliche Unhold in ein Wirtshaus und zechte mit mehreren Altersgenossen. Nach Entdeckung des Mordes lenkte sich der Verdacht sofort auf den Jungen, da er mit Mundrian zuletzt beisammen gesehen wurde. Von den Gendarmen ins Verhör genommen, leugnete er die Tat auch gar nicht. Mundrian prahlte damit, daß er viel Geld bei sich habe und daß er den Entschluß, ihn zu ermorden, um in den Besitz des Geldes zu gelangen. Der jugendliche Mörder wurde verhaftet.

Brautausstattungen!

In grosser Auswahl

kaufen Sie zu den billigsten Preisen bei

Dénes si Pollák

Filiale: Timisoara IV. Bezirk Ecke Str. I. C. Brătianu (vis-a-vis vom Kloster.)

Zentrale: II. Bezirk, Str. 3 August

Amerikaheimkehrer in Deutschbentschel.

Aus Deutschbentschel wird uns berichtet: Dieser Tage sind aus Amerika Adam Schicht und Frau geb. Müller wie Frä. Marianna Sebreth auf Besuch nach Deutschbentschel gekommen. Dadurch ging so dem Heimkehrern, wie ihren heiligen Angehörigen ein sehnlicher Wunsch in Erfüllung.

Saatenstand in Saderlach.

Aus Saderlach wird uns berichtet: Weizen konnte bei uns rechtzeitig angebaut werden, die Witterung war ständig günstig und so entwickelte sich die Saat sehr gut und ist zu hoffen, daß die Winterfalte ihr nicht wehe tun wird. Die landwirtschaftlichen Herbstarbeiten konnten alle rechtzeitig durchgeführt und beendet werden. Unsere Landwirte können im Bewußtsein, ihre Pflicht getan zu haben, ruhig dem Winter entgegen sehen.

Billige Massenquartiere bei der Olympiade.

Die auslanddeutschen Besucher der Berliner Olympiade werden in der Nähe des Stadions Massenquartier für den Tag um 1 Mark, Einzelquartier um 3-4.50 und 6 Mark bekommen, müssen jedoch die Einzablung beim V. D. A. bis spätestens 1. Jänner besorgen.

Alte Preise! Billige Preise!

- Seberrod aus feinem braunem Seber mit schwarzem Sammfell gestüttert Bei 1.400
- Winterröcke in allen Farben Bei 1.200
- Schwarze feine Herren-Winterröcke Bei 1.400
- Herren-Schafwollanzug Bei 1.200
- Kronstädter Subertus Sobenrod Bei 1.200
- Feiner Touristen-Sebermantel bei Bei 1.100

MUZSAY, Urad, gegenüber dem Theater-Saupteingang.

4 kleine bessarabische Kinder

kommen bis ins Banat zuzuf.

Wir berichteten bereits unglücklich über die schreckliche Not unserer deutschen Brüder in Bessarabien und die Hilfsbereitschaft der deutschen Volksgenossen im Banat und Steierbürgen. Auch in unserer letzten Folge konnten wir in erfreulicher Weise über ein Weihnachtsgeschenk von 6000 Lei berichten, die der Verein der Banater Schwaben in Wien den notleidenden deutschen Brüdern in Bessarabien zukommen ließ. Nun meldet man aus Timisoara die Ankunft von vier kleinen Kindern mit ihrem verwitweten Vater und einem anderen, schon weißhaarigen Volksgenossen, die in 13 Tagesmärschen zuzuf von Craiova nach Timisoara gekommen sind.

Aus den zerrissenen Schuhen der Kinder schauen die nackten Füße, seit Tagen haben sie keine ordentliche Mahlzeit gehabt. Der Familienvater ist der 55-jährige Josef Berge, sein Leidensgenosse der 59-jährige Johann Kausch. Berge war in der Mühle des Bojaren Barbu Druga in Craiova beschäftigt. In der Mühle arbeiteten 35 Arbeiter, davon 5 Deut-

sche. Vor einigen Monaten wurden alle Deutschen entlassen, darunter auch Berge und Kausch.

Der Monatslohn Berges betrug 500 Lei nebst 75 kg Mehl und 50 kg Mats. Außerdem hatte er freie Wohnung. Zur Not kann eine Familie damit leben, aber fraget nicht, wie Berges Frau starb kürzlich, seine Arbeitsstelle hatte er verloren und so machte er sich in der Not mit seinen vier kleinen Kindern auf den Weg nach Timisoara, um dort Brot zu suchen.

Die Kinder weinten, wie Berge erzählt, unterwegs oft, weil das schlechte Schuhwerk ihnen die Füße wund gerieben hatte, und fragten immer wieder: Vater, wie weit gehen wir noch? Mit Tränen in den Augen bittet Berge um nichts anderes als um Arbeit. Ich bin doch noch kräftig genug, sagte er, ich will arbeiten, ich kann doch nicht Betteln gehen!

Solche und ähnliche Fälle sind keine Seltenheiten und beleuchten das große Elend, welches unter unseren bessarabischen Brüdern herrscht.



CARMOL SCHÜTZT vor ERKÄLTUNG BEKÄMPFT GRIPPE UND RHEUMATISCHE SCHMERZEN ÜBERALL ERHAELTICH

Die Eisenbahn will pünktlich zahlen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich zur Herausgabe von Obligationen von 2 Milliarden entschlossen, mit welchen ihre Schulden gedeckt werden sollen. Fortan will die Eisenbahnverwaltung ihren Verpflichtungen pünktlich nachkommen.

„POMPIER“ der beste FEUERLÖSCH-APPARAT.

Seder selbstbewusste Deutsche N. Becker
kauft seine Winterware
im Schwäbischen Volkswarenhans
Timisoara, 1. Bezirk
Piata Unirii Nr. 6.

Der große Taschentuchmarkt bei der Firma Ruttman & Bothe in Urad hat begonnen!

auf. Er reichte Seeburg abschiednehmend die Hand; Staatssekretär Doktor Berg folgte dem Beispiel. Seeburg verbeugte sich noch einmal an der Tür und ging in sein Arbeitszimmer zurück.

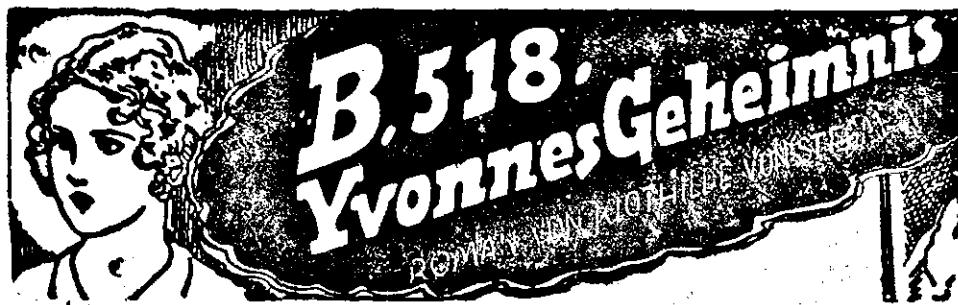
Zum Arbeiten kam er zunächst allerdings nur wenig. Der geheime Nachrichten dienst, der in jedem großen Betrieb eine selbst für alle Beteiligten rätselhaft Erscheinung ist, hatte schon überall die Nachricht verbreitet, daß die Unterredung Seeburgs mit dem Minister befriedigend ausgegangen sei. Und so kamen denn unter allerhand Vorwänden die lieben Kollegen und eine Anzahl anderer Beamter. Während sie sonst Schriftstücke auf dem üblichen Dienstweg weitergaben und eine schriftliche Anfrage beifügten, wenn sie einer Auskunft bedurften, kamen sie jetzt alle selbst. Da kulbete eine Sache keinen Besuch, da wollten sie die Ansicht des Kollegen doch gern selbst hören; dort war eine Unklarheit, die zu beseitigen war, und was es so an Gründen gab, um, mit einem Aktentstück unterm Arm, einen Augenblick in das Zimmer Seeburgs zu wandern. Alle erregten — natürlich in dienstlichem Interesse — persönlich. Die wichtigsten brachten es über sich, auf den Artikel in der „Großen Glocke“ zu sprechen zu kommen. Vorsichtig gingen die meisten um den heißen Brei herum und hätten es doch zu gern gesehen, wenn Seeburg seinem Vorgesetzten in bewegten Worten Luft gemacht hätte. Der tat ihnen aber den Gefallen nicht und ahnte gar nicht, wie sehr ihm das verübelt und als Hochmut ausgelegt wurde.

Nur Herr von Mahow, der mit Seeburg immer recht gut gestanden hatte, ging direkt aufs Ziel los. Zu der hageren Reiterfigur mit dem glatt geschorenen Kopf und den wasserklaren Augen, zu dem bartlosen Gesicht — er trug auch nicht die Andeutung eines Schnurrbarts — hätte Verstellung auch nicht gepaßt. Seine Offenherzigkeit machte ihn nicht gerade zu einem bequemen Mitarbeiter. Aber sein scharfer Verstand, seine unfehlbare Tüchtigkeit und Arbeitskraft schienen immer wieder aus, was sein loser Mund und seine Fronte bei Vorgesetzten an Verstimmung erregt hatten.

„Also, lieber Seeburg, wollen Sie das in Zukunft immer so halten? Die guten Diners mit . . .“ Hier entfaltete Herr von Mahow mit gemachter Umständlichkeit ein Exemplar der „Großen Glocke“ und suchte gemächlich nach einer Stelle, bis er sie fand und pathetisch vorlas: . . . mit einer durch ihre Schönheit in der ganzen Welt bekannten Filmschauspielerin.“ Damit legte er das Blatt auf Seeburgs Schreibtisch und fuhr fort: „Und sonstigem Zuhörer; solch angenehme Kleinigkeiten erledigen Sie selbst. Aber zu der Sitzung bei der Oberprüfungsstelle lassen Sie mich schicken! Ich finde das nicht kollegial. In Zukunft bitte ich mir die ganze Vertretung zuzuschlagen, aber nicht nur den langweiligen Teil!“

Seeburg, der Mahows Art genau kannte, meinte bedencklich: „Hätten Sie auch Anspruch auf diesen hundsgemeinen Artikel in der „Großen Glocke“ erhoben?“

(Fortsetzung folgt.)



(18. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten.)

Es wird unsere Leser sicher interessieren, welche Antwort das Auswärtige Amt auf unseren Artikel geben wird. Wir erwarten diese Antwort!

Seeburg schlenbert mit einer wütenden Bewegung das Blatt auf den Tisch. Dann sprang er auf und begann nervös im Zimmer auf und ab zu gehen. Wer hatte diesen infamen Artikel veranlaßt, und was bezweckte er? Wie kam dieses obscure Blättchen, das er noch nie gelesen hatte, zu diesen Informationen? Woher wußte man in der Redaktion der „Großen Glocke“, wer für das A. A. zur Sitzung der Filmoberprüfungsstelle delegiert war. Warum sollte — denn das war doch die Ansicht des Schreibers — veranlaßt werden, daß nicht er, sondern ein anderer an der entscheidenden Sitzung teilnahm?

Seeburg trat wieder an den Schreibtisch und griff noch einmal nach dem Zeitungsblatt. Sich gewaltsam zur Ruhe zwingend, las er den Auffass Wort für Wort ein zweites Mal. Den ersten ausbleibenden Verdacht, daß der Angriff mit Yvonne Dumont zusammenhinge, unterdrückte er. Er wollte das einfach nicht glauben. Verlain? Auch das schien Seeburg unglaublich. Verlain hatte auf ihn nicht den Eindruck gemacht, als ob er sich solcher Mittel bedienen würde. Aber nur diesen beiden hatte er gesagt, daß er sich nicht äußern könne, weil er dienstlich in dieser Angelegenheit zu tun habe. Die Beamten, die das sonst noch wußten, hatten keine Ahnung von dem Abend mit Verlain und Yvonne. — Nun, das war aber nicht das Wichtigste. Jetzt mußte er zu allererst veranlassen, daß ein anderer für die Sitzung bestimmt würde.

Seeburg hat, in einer bringenden Angelegenheit zum Vortrag bei dem Herrn Minister zugelassen zu werden. Schon nach wenigen Minuten kam der Bescheld, er sei vorgemerkt, und zwar bereits in 10 Minuten.

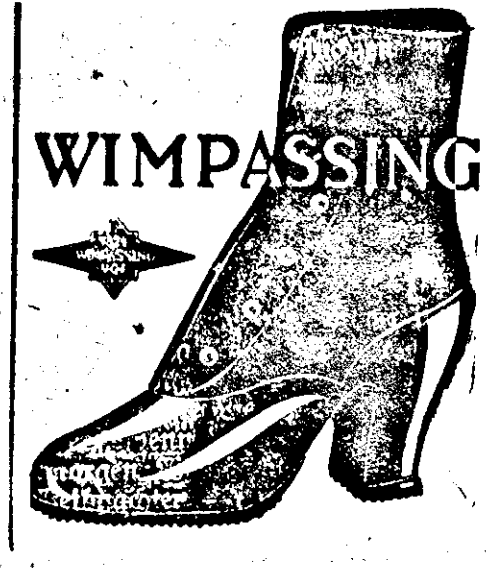
Als Seeburg das Zimmer des Ministers betrat, fand er dort auch Staatssekretär Doktor Berg vor. Der Minister sah lebend aus. Offenbar quälte ihn seine alte Krankheit wieder. Es war kein Geheimnis, daß er bei dem Uebermaß von Arbeit auf seine Gesundheit keine Rücksicht nahm. Mit einer müden Bewegung forberte der Mini-

Belgischer Militärberater des Regus dankt ab

Dessie. Im hiesigen Hauptquartier erregte die Nachricht, daß der belgische Oberst Reuil dem Regus seine Abhandlung eingereicht hat, großes Aufsehen. Oberst Reuil, der nach dem Schwedischen General Wirgen, der militärische Berater des Kaisers war, erklärt seinen Entschluß damit, daß dieser seinen Ratschlägen niemals die nötige Beachtung schenkte. Ebenfalls dankten jene zwei belgische Offiziere ab, die den Regus an die Front begleitet haben.

Weihnachtsgeschenke:
 Prima Uhren, Schmuck und Graveurwaren, sowie deren Reparaturen bei:
CSÁKY, Uhrmacher und Juwelier, Arad (Hauptstraße). — Alle Einkaufsquellen für Consum- und Inter-negro-Mitglieder!

WIMPASSING



ERST VERSUCHEN DANN URTEILEN!
 ZU RADIOS VERWENDEN SIE **GIF** SAURE- UND SALMIAKFREIE ROTSIEGEL BATTERIEN
 UNBEGRENZTE LAGERFÄHIGKEIT UND REGENERIERUNG.
 NUR MIT  ROTSIEGEL ORIGINAL GALVANI S.A.

Schweineausfuhr nach Deutschland mit Verlust beendet.

Timisoara. Gestern wurde die Ausfuhr geschlachteter Schweine aus dem Banat nach Deutschland beendet. Obwohl die Bewilligung auf 60 Waggone lautete, wurden nur 46 geliefert. Man erklärt sich dies damit, daß die Nationalbank den Mark-Kurs ganz willkürlich mit 37.50 Lei bestimmt hat, wodurch die Lieferanten einen Schaden von mehreren Millionen Lei erlitten haben.

Jedes Geschäft mit Deutschland wird in irgendeiner Weise entweder bereitet, oder durch nachträgliche Maßnahmen zu einer verlustreichen Unternehmung gemacht.

Einen weiteren Verlust erleiden die Exporteure dadurch, daß die Nationalbank die Gegenwerte der Lieferungen, obwohl diese bei ihr schon längst eingetroffen sind, noch immer nicht ausgezahlt hat.

Ein Radiokalender für 1936.
 *) In dem vorliegenden Radiokalender, 1936 der „Radiowelt“ haben wir das Musterbeispiel eines Radiokalenders vor uns. Von der ersten bis zur letzten Seite hochinteressant geschrieben, beinhaltet er alles, was ein Radiohörer im Laufe eines ganzen Jahres wissen will und fragen könnte. Preis Lei 20. Erhältlich bei der „Radiowelt“, Wien, V., Rechte Wienzeile 97.

Billigste Einkaufsquelle in Spielwaren und sonstigen praktischen Geschenken.
 Größte Auswahl bei **Carol Pollak** Papier- und Spielwarenhaus.
TIMIȘOARA, PIATA GEN. DRAGALINA (Skudierplatz) 8.
 Verkauf en gros und en detail.

Entlassener Arbeiter schießt seine Kameraden nieder.

Los-Angeles. Ein entlassener Arbeiter namens David Carr erschießte gestern an seiner früheren Arbeitsstelle und gab 10 Revolverkugeln auf die im Saale anwesenden Arbeiter ab. Vier Personen wurden getötet, drei schwer verletzt. Nach der Missetat wollte der Täter flüchten, wurde jedoch verhaftet. Die eroberte Arbeiter-schaft warf sich auf Carr, mißhandelte ihn berart, daß er in hoffnungslosem Zustande ins Spital gebracht werden mußte.

Pensionsauszahlung in Arad und Timisoara.

Die Pensionsauszahlungen in Arad begannen am 19. ds. Mts. An diesem Tage erhalten ihre Pensionen die Militärpensionisten und von den Zivilpensionisten die mit den Anfangsbuchstaben S, T, U, V, W, X. Am 20. von A bis G, am 21. von H bis M, am 22. von N bis R. Nachher diejenigen, die im November und Dezember pensioniert wurden, falls noch Geld vorhanden sein wird.
 In Timisoara werden die Ruhegehälter in folgender Reihenfolge ausgezahlt: Steueramt No. 1: Am 19. Dezember die Militärpensionen mit den Anfangsbuchstaben A—L, am 20. Dezember M—Z, am 21. Dezember die Zivilpensionen mit dem Anfangsbuchstaben J, K, L. Beim Steueramt No. 2: am 19. Dezember Eisenbahnerpensionen A—L, am 20. Dezember M—Z. Am 20. Dezember Zivilpensionen M, N, O, P, R. Bei dem Steueramt No. 3: am 19. Dezember Zivilpensionen A, B, C. Am 20. Dezember Zivilpensionen D, E, F, G, H. Samstag den 21. Dezember Zivilpensionen S—Z.

WEIHNACHTSGESCHENKE in grosser Auswahl: Puppen, Puppenwagen, Schaukelpferde, Bicykl, Autos und andere Spielwaren. Gramophone, Grammophonplatten, Kinderwagen, Kinderstühle, Damenrediküls u andere Lederwaren am billigsten bei der Firma **Julius Hegedüs** Arad, Bulv. Regina Maria

für die beiden Herren zum Sitzen auf. Seeburg ging sofort auf sein Ziel los.
 „Herr Minister, ich habe heute diesen Artikel zugesandt bekommen. Mit der dienstlichen Post zugleich. Darf ich ihn zur Kenntnisnahme überreichen — oder aber soll ich referieren?“
 „Beides unnötig, Herr Legationsrat! Der Artikel ist mir und auch allen Herrn des Amtes zugesandt worden. Daneben einzelnen Dienststellen des A. A. Ich komme auf diese Tatsache vielleicht noch zurück. Wie weit ist die Schilderung des Blattes zutreffend?“
 „Fast in allen Punkten, Herr Minister.“ Dieser tauschte einen befremdeten Blick mit Doktor Berg.
 „Zwei Dinge sind aber — offenbar absichtlich — von dem sonst so vorzüglich informierten Einsender verschwiegen worden: erstens — daß „Ostfront“ vorgeführt werden würde, war mir nicht bekannt; zweitens — ich bin selbstverständlich bei dem anschließenden Zusammensein nicht Gast gewesen, sondern habe meine Rechnung selbst erledigt.“
 „Dante. Wie kam es aber zu Ihrer Teilnahme an dieser merkwürdigen Sondervorführung?“
 Ehe der Minister weitersprechen konnte, klingelte sein Tischapparat. Der Minister hob den Hörer ab. Seine Stimme ändert sich steil; Klang weich und zärtlich.
 „Ja mein Kind? — Dante, unverändert. — Vielen Dank, ich bin unterrichtet. — Dir auch zugesandt? Sieh mal an! Wie vorsorglich von den Herrschaften! — Ich hoffe es. Es scheint so. Auf Wiedersehen! Ja, ja, ich nehme mich schon in acht.“
 Damit hängte er den Hörer wieder ein. Dann wandte er sich wieder den Herren zu.
 „Also, Herr Legationsrat, wie es zu dieser Vorführung kam, hätte ich gern gewußt....“
 Ruhig erwiderte Seeburg:
 „Fräulein Dumont ist mir bekannt. Wir wohnen zufällig in der gleichen Pension. Daher rührt die Bekanntschaft. Sie forderte mich eines Tages auf, einer Sondervorführung ihrer Rollen beizuwohnen, die stattfinden sollte, weil Direktor Verlain Fräulein Dumont in bestimmten Rollen sehen wollte. Er hatte die Absicht, mit der Dame als Trägerin der Hauptrolle für einen neuen großen Film einen Vertrag abzuschließen. Da ich Fräulein Dumont im Film noch nicht gesehen hatte, schlug sie mir vor, gleichfalls hinzukommen. Verlain hätte nichts dagegen. Ich war unangenehm überrascht, als ich nach anderen Filmausschnitten dann „Ostfront“ zu sehen bekam.“
 „Sind Sie wegen des Verbots befragt worden?“
 „Ja, Herr Minister! Ich habe natürlich erklärt, daß ich mich zu dieser Frage nicht äußern könne, da die Möglichkeit besteht, daß ich mich dienstlich damit zu befassen habe.“
 Jetzt mischte sich Staatssekretär Doktor Berg, der bisher stumm die Unterredung mit angehört hatte, in das Gespräch:
 „Herr Legationsrat, hat man auf der anderen Seite nicht versucht, Ihre persönliche Meinung über den Film zu erfahren?“

„Ja! Auch das ist sofort nach meiner ersten Äußerung versucht worden. Ich habe, unter mehrfacher Betonung des Umstandes, daß ich meine private Auffassung äußere, ausgeführt, daß ich ein Verbot nur billigen könnte.“
 Der Minister nahm das Gespräch wieder auf:
 „Sie würden also bereit sein, Herr Legationsrat, das Amt bei der entscheidenden Sitzung zu vertreten?“
 „Selbstverständlich, Herr Minister! Trotzdem möchte ich anregen, zu erwägen, ob nicht an meiner Stelle einer der anderen Herren beauftragt werden könnte. Gleichzeitig möchte ich — ich will die Frage vorher noch mit einem Anwalt besprechen — mir vorbehalten, gegen das Blatt geeignete Schritte zu unternehmen.“
 „Das wäre natürlich Ihr gutes Recht. Ob es zweckmäßig ist, auf den Angriff überhaupt zu reagieren, erscheint mir zweifelhaft. Es handelt sich doch um einen zweifellos inspirierten Angriff in einem Sensationsblatt. Jeder Ihrer Schritte kann zu weiteren Artikeln Anlaß geben. Das Amt hat kein Interesse daran, einen Sensationsfall mit Gerichtsverhandlungen und Zeugenaussagen zu schaffen. Sie kennen ja den Unfug, der mit der Befragung von Zeugen in solchen Prozessen getrieben wird. Sollten die Angriffe fortgesetzt werden, wäre ein Einschreiten noch immer zu überlegen. Ihren Wunsch, Sie von der Wahrnehmung des Termins bei der Filmoberprüfungsstelle zu entbinden, will ich erfüllen. — Wer käme an Herrn von Seeburgs Stelle in Betracht?“ wandte sich der Minister fragend an Doktor Berg.
 „Ich würde Legationsrat von Mahow vorschlagen. Er hat die Angelegenheit in erster Instanz bearbeitet.“
 „Einverstanden.“
 Es klopfte. Ein Sekretär überbrachte ein Telegramm. Der Staatssekretär überflog es und reichte es dann dem Minister. Mit einem Nicken wandte er sich an Seeburg:
 „Das Telegramm betrifft Ihre Angelegenheit, Herr Baron. Direktor Verlain befehligt:
 Erfahre soeben telephonisch vom Presseangriff auf Herrn von Seeburg. Mißbillige Veröffentlichung entschieden. Verhalten des Herrn Baron unbedingt korrekt. Er wurde mit „Ostfront“-Mißführung, wie ich nachträglich erfuhr, überrascht. Refüsierte Einladung, erklärte Teilnahme am Souper nur für möglich, wenn nicht als Gast. Zweck der Zeitungsangriffe mir unerfindlich. Bitte um Erlaubnis, Herrn von Seeburg meine Hochachtung auszudrücken. Verlain.
 Es freut mich, Herr von Seeburg, durch dieses Telegramm meine Auffassung bestätigt zu sehen, daß Ihnen in dieser Angelegenheit nicht der geringste Vorwurf zu machen ist. Wir wollen an das Wort von Erzellenz Fürst von Bülow von der Rhinoceroshaut denken, die man im Diplomatenberuf braucht. Ich wünsche sie mir manchmal auch!“
 Der Minister erhob sich, auch die beiden anderen Herren standen

Moderne Buchbinderarbeiten
Geschäftsbücher
Kaffee-
Schachteln
Werden billig, schnell und pünktlich
verfertigt in der Buchbinder- und
Sinerianstalt

DAVIDOVITS
Arad, Boulevard Regina Maria 24.
(Germann Hof).

Pferbedecken vom Wagen gestohlen.
Aus Bätz wird gemeldet: Dem
Landwirt Friedrich Schneider aus
der Gemeinde Strai bei Galan wur-
de, während er in einem Geschäft
seine Einkäufe besorgte, von den
Pferden eine Pferdebedeckung gestohlen.
Der Dieb konnte bisher noch nicht
ausfindig gemacht werden.

Eltern!
Das schönste und praktischste
Weihnachtsgeschenk:
Kindermäntel, Kleider, Schür-
zen, Strickwaren, Strümpfe in
grosser Auswahl im
„Model Salon“
Arad, Str. Eminescu No. 8.

Lustmord an einem 8-jährigen Mädchen

Timisoara. Der Forstinspektor
Kwond stieß bei seinem Rundgang
gestern abends in der Nähe der Sal-
felhausener Landstraße auf die Lei-
che eines ungefähr 8 Jahre alten
Mädchens. Er verständigte die Ger-
barmerie, die sofort die Untersu-
chung einleitete und der Polizei
ebenfalls Meldung erstattete. Die
polizeiliche Untersuchung ergab, daß
die Leiche, an der Spuren von Ge-
walt zu finden sind, schon seit eini-
gen Tagen an dieser Stelle liege.

Es wurde Johann Kerekes, der
das Verschwinden seiner 8-jährigen
Tochter am 1. Dezember der Polizei
gemeldet hatte, zum Fundort geführt.
Hier erkannte der unglückliche Vater
in der Ermordeten seine Tochter.

Die Polizei ist der Ansicht, daß das
Mädchen entweder einem Lustmord

zum Opfer fiel oder vergiftet wurde.
Die genaue Todesursache wird erst
durch die gerichtliche Leichensöffnung
festgestellt werden können. Die Pol-
izei ist dem Täter auf der Spur.

Zwanzig Mädchen verhaftet.

Aus der Wohnung der Arader
Einwohnerin Helena Tigana wur-
den dieser Tage Kleider und Weiß-
wäsche gestohlen. Der Polizei gelang
es nun die Diebin in der Person des
Neu-Arander Mädchens G. R. zu
verhaften.

Herzliche Nachricht.

*) Dr. med. Josef Angele, Spezialist für
Augen-, Hals-, Nasen- und Ohren-Krank-
heiten, Arad, Bul. Carol I. Nr. 67, ord-
net täglich zwischen 9-11 und 2-5 Uhr.



DAS FIEBER *)

steigt unaufhörlich

Grippe, Influenza und H
kältung sind meist m
hohem Fieber verbunde
was das Allgemeinbefind
des Kranken sehr verschlec
tert. In diesen Fällen wir
eine gründliche Einreibu
mit Diana Franzbranntwei
überraschend! Das Fieb
fällt, die quälenden Kop
schmerzen verschwinde
Diana Franzbranntwein
nicht nur beruhigend, se
dern auch erfrischend u
kräftigend.



DIANA

*) Franzbranntwein
ist ein hervorragendes Mittel zur B
hebung des Kranken und Linderung
Schmerzen!

Gestrickte WESTEN, PULLOVER Unterwäsche, Handschuhe
sowie sämtliche Strick- u. Wirkwaren am allerbilligsten u. in grösster Auswahl bei
Wiliam Weisz și Fiul S. A.

TIMIȘOARA I., Löffelpalais — Filiale: IV., Piața Drăgălina

RADIO-TELEFUNKEN

für Batterie-, Wechselstrom-,
Gleichstrom-Betrieb

2 Jugoscher in Bethausen verhaftet.

Aus Bethausen wird uns berichtet:
Zwei Jugoscher Deutsche, Erich Klep-
per und Georg Schoger, kamen hie-
her, um für den am 1. Februar statt-
findenden Schwabenball Besucher zu
werden. Die Polizei erfaß jedoch
Berneuerer-Agenten in ihnen und
verhaftete beide. Es kostete viel
Mühe und Anstrengungen, bis mit
Hilfe des Jugoscher Bürgermeisters
die 2 Verhafteten freigelassen wur-
den.



Lungenkranke!

Viele Tausende schon geheilt!
Verlangt sofort das Buch über meine
Neue Nährkunst.

die schon viele gerettet hat. Dieselbe kann ne-
ben jeder gewohnten Lebensweise angewendet
werden und hilft die Krankheit rascher besiegen.
Nachtgeschweiß und Husten verschwinden, das Kör-
pergewicht wird gehoben und allmähliche Verkäl-
kung bringt das Leiden zum Stillstand.

Ernste Männer

der ärztlichen Wissenschaft bestätigen die Vor-
züglichkeit meiner Methode und stimmen der An-
wendung gerne zu. Je früher mit meiner Nähr-
weise begonnen wird, desto besser.

Ganz umsonst und
vollständig portofrei

schicken Sie mein Buch, aus dem Sie Wissenswertes
erfahren werden.

Schreiben Sie sofort,

es genügt auch das Kompendium als unentgeltliche
Adresse: Postamt 21216

ERNST PASTERNAK, BERLIN SO,

Mitschkekirchplatz 12, Nr. 1, 900

Die „Arader Zeitung“ soll in Ie-
nem Hause fehlen.

200 bessarabische Kinder in Arad

Wir berichteten bereits, daß das
Arader Rote Kreuz, beziehungsweise
seine agile Präsidentin, Frau Dr.
Kotik, zugunsten der bessarabischen
Nothilfe eine große Aktion einleitete.
Gestern sind nun auf ihre Veranlas-
sung 200 bessarabische Kinder in
Arad eingetroffen, die bei Bauernfa-
milien in den Gemeinden verteilt
werden und über Winter hier bleiben.

Als Ergänzung der bisherigen
Sammlung sind noch im Komitat Li-
misch-Torontal für die bessarabische
Nothilfe folgende Spenden eingelaufen:
Von der Station Binga, von
Chinreul je 1 Waggon Mais, von der
Station Verjamosch 1 Waggon 5670
Kilogramm Mais und 4130 Kilo-
gramm Weizen, von der Station Se-
cutigiu 1 Waggon 9000 Kilogramm
Mais und 1000 Kilogramm Weizen,
welches Getreide durch den Roten
Kreuzverein nach Affermann in Bes-
sarabien abgeschickt wurde.

Der Bezirk Deta verlangte Wag-
gone für 4674 Kilogramm Mais,
6374 Kilogramm Weizen, 654 Kilo-
gramm Bohnen, 200 Kilogramm Fi-
solen. Geldspenden: Hahfelber Bezirk
49.336 Lei, Bingaer Bezirk 58.000 u.
Detaer Bezirk 33.557 Lei, zusammen
141.393 Lei.

In Bezirk Aljova wurden 51.272
Lei Baragelb, 8374 Kilogramm Mais,
13.577 Kilogramm Weizen, 1717 Ki-
logramm Bohnen, 950 Kilogramm
Kartoffel, Sinsen, Schmalz, Speck etc.
gesammelt.

In Großkomlosch liegen 4500 Ki-
logramm Mais, 5000 Kilogramm
Weizen und 500 Kilogramm Bohnen
bereit zum Abtransport nach Bessa-
rabien.

Sämtliche deutschen Vereine der
Gemeinde Ujwar veranstalteten
Sonntag abends zu Gunsten der

Notleidenden in Bessarabien einen
Bieberabend, dessen Reingewinn von
2500 Lei für Bessarabien-Hilfe ein-
gezahlt wurde.

Bessarabien-Sammlung in Ebendorf.

Aus Ebendorf wird uns mitgeteilt:
In unserer Gemeinde wurde auch
für unsere notleidenden Volksgenossen
in Bessarabien eine Sammlung ver-
anstaltet, obwohl unsere Gemeinde
sehr arm ist, konnten doch 16 Meter-
zentner Getreide und 700 Lei Geld
aufgebracht werden. Auch die Aerm-
sten haben beigetragen. Die Sam-
mlung erfolgte unter Leitung des Ge-
meindenotars Metes Francu Ion und
des Gemeinderichters Moris Hein-
rich.

Verschwörung gegen Hitler?

Paris. Die „Echo de Paris“ bringt
die sensationelle phantastisch klingende
Nachricht, daß man in Berlin eine
kommunistische Verschwörung gegen
Hitler entdeckt habe. Die Spuren der
Verschwörung führen nach Bayern,
wo man auch schon über hundert Per-
sonen verhaftete welche Anhänger der
dritten „Internationale“ sind. Die
weiter gemeldet wird, wurden auch
schon einige Verschwörer hingerichtet.

Die beste Einkaufs-
quelle in allerlei **Elfenwaren:**

„Spor“ E. Geib,

Elfenhandlung Arad, Platz
Avram Iancu, neben der Sim-
mermann'schen Lederhandlung.
Jahreszeiten eingeweiht. Mos-
cu-Bilder gütig.



DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Bitte beachten! Sie unse-
re Radio-Austauschaktion!



Zu haben bei:

Radio LUX, Arad

M. Schuller, Bulv. Reg. Fer-
dinand 17.

L. Steiger, Timisoara VI.

Brüder Bartzner, Lovrin.

Müller u. Neffler
Grossanktnikolaus

Drei Jahre lang nur
Zwiebel gegessen.

In Episc. Bihorusul verstarb der
Fahndermesser Alexander Nagh.
Er war Bierschiff und lebte nur von
einer Zwiebel täglich. Er hielt es drei
Jahre aus. Nun ist er im Alter von
88 Jahren gestorben. Er hatte ge-
glaubt, 300 Jahre alt werden zu kön-
nen...

Zu Weihnachten

Schokolade, Figuren, Salonkuckern
zu den garantiert billigsten Preisen
und bester Qualität bei der Firma:

„Carmen“

Arad, Plaza Avram Iancu
(im Gebäude des Urania-
Kinos) Beschäftigen Sie unse-
re Auslagen!

Sperrestunden der Raschere während den Weihnachtsfeiertagen.

Das Arbeitsministerium setzte die Sperrestunden der Raschere und Friseur während den Weihnachtsfeiertagen wie folgt fest: Sie können am „Goldenen Sonntag“, d. i. am 22. Dezember, den ganzen Tag über offen halten. Am 26. und 27. Dezember können sie bis 12 Uhr mittags offen halten, nachmittags müssen sie aber sperren.

Billigste LEICHENBESTATTUNG
 von der einfachsten bis zur luxuriösesten Ausführung mit Glanzwagen etc. bei

KLUG
 Leichenbestattungsunternehmen, Arabul-Kou (Kouarab), Str. Ibrahim Dancu (Frankengasse) Nr. 90.

Rauchende Sträflinge.

Wien. Das österreichische Justizministerium verständigte die Leiter sämtlicher Strafanstalten, daß den Häftlingen in Zukunft das Rauchen gestattet werde. Jeder Sträfling darf täglich 10 Zigaretten, oder zwei Päckchen Tabak rauchen.

Saischer Thronfolger für Polen.

Die Pariser Polizei verhaftete einen Gauner namens Stanislaw Dzielak, der sich als Thronfolger von Polen ausgab und in Paris, sowie an der Riviera verschiedene Hochstaplerereien begangen und mit Raubgütern gehandelt hat.

Ein Wort an die Rheumatiker.

Sie haben vielleicht schon alles mögliche versucht, ohne daß Sie Ihre quälenden Schmerzen loswerden konnten. Trotzdem ist auch für Sie kein Grund vorhanden zu verzweifeln. Machen Sie noch heute einen Versuch mit den prompt wirkenden, schmerzstillenden Logal-Tabletten. Logal löst die Harnsäure, das verheerende Gift des menschlichen Körpers. Nicht weniger als 6000 Ärzte haben sich in anerkannter Weise über die gute Wirkung des Logal ausgesprochen.

Beamten erhalten ihre Gehälter noch vor Weihnachten.

Wie wir bei der Finanzdirektion erfahren, traf die Anweisung für die Beamtengehälter bereits ein, doch steht das Geld selbst noch aus. Der Finanzregionalinspektor Florean erklärt, daß vor den Weihnachtsfeiertagen die Gehälter unbedingt ausgezahlt werden.

CORSO:
 5, 7 1/2 und 9 1/4 Uhr

CLO-CLO
 mit Martha Eggerth, Rolf Wanka, Hans Moser, Des Giesal und Udo Wipf in den Hauptrollen.

SELECT:
 5, 7 1/2 und 9 1/4 Uhr

Grossreinemachen
 mit Anny Ondra, Wolf Albach-Retty und Hans Richter in den Hauptrollen.

URANIA:
 5, 7 1/2 und 9 1/4 Uhr

Königswalzer
 außerordentlich reizende, Stimmungsvolle, heitere Filmoperette mit Willy Forst, Hell Hinkeljeller, Carola Schön und Paul Hörbiger in den Hauptrollen.

CENTRAL:
 5, 7 1/2 und 9 1/4 Uhr: Operette

Der Tunnel
 Bernhard Kellermann's weltberühmte, fesselnder Roman verfilmt mit Paul Hartmann, Olga S. Pflaß, Gustav Gründgens und Atilia Hörbiger in den Hauptrollen.

„Erzittere Löwe! Ich bin der berühmte Ato!“

Der Löwenjäger des Kaisers von Abessinien bei der Arbeit. — Im Kampf mit dem Raubtier ohne Schutzmaske.

Einige Vertreter einer amerikanischen Handelsfirma haben in der Nähe der abessinischen Stadt Harrar den Löwenjäger des Kaisers von Abessinien aufgespürt. Der Jäger heißt Ato. Er ist schon über 60 Jahre alt. Fünfundsiebzig Jahre lang stand er im Dienst verschiedener abessinischer Kaiser.

Er führte den Titel „Hölllöwenjäger des Negus“. Auch heute lebt Ato hin und wieder noch seine Tätigkeit aus, wenn Kaiser Haile-Selassie in die Gegend von Harrar kommt.

„Das war der „Dentso“...“ Die Amerikaner sahen sich auf einer

Karawanenreise genötigt, einige Tage in dem Ort Halt zu machen, in dem der Löwenjäger wohnt. Er bot ihnen Gastfreundschaft an, die sie gern annahmen. Gleich beim Eintreffen in dem Ort hatten sie erfahren, welche Berühmtheit der alte Ato war. Sie waren darum sehr gespannt, einiges aus seinem Leben zu erfahren. Er schloß aber hartnäckig und gab seine sehr bewegten Erlebnisse nicht preis. Dafür aber gewährte ein glücklicher Zufall den Besuchern Gelegenheit, den sagenhaften Jäger bei der Arbeit zu sehen.

Ueber Nacht war ein Raub aus der Umarmung des Hauses gestohlen worden. Ato stellte fest, daß „Dentso“, der Löwe, der Schuldige war. Durch einen klugen Sprung hatte er sich in den Besitz der Beute gesetzt. Die Zähne des Löwenjägers spürten dem Raubtier verabschiedend nach. Da schloß sich Ato bei seiner Ehre gepackt. Er erklärte sich bereit, den Löwen zu töten. Ohne Gewehr, ohne eine Pistole, nur mit einigen Lanzen bewaffnet, machte sich der alte Mann auf den Weg. Die Amerikaner waren entsetzt. Unbewaffnet einem Löwen entgegen zu treten, hielten sie für Selbstmord.

Der erste Wurf mit der Lanze.

Eine Reihe von Treibern beauftragten den Jäger. Die Amerikaner schlossen sich an. Die Treiber entdeckten das Raubtier endlich in seinem Lager, in dem es sein Verdauungsschädelchen hielt. Ato gab den Treibern ein Zeichen. Dann nahm er seine Lanzen und ging allein auf das Lager des Raubtieres zu, das offenbar noch nichts davon bemerkt hatte, daß es umzingelt war.

Der alte Ato machte drei Sprünge, wie ein Kletterer, und kam ganz nahe an die Beute heran. Seine Lanze wurde mit Gewalt fortgeschleudert. Man erkannte an dem Wurf die geübte Hand des Jägers. Später stellte sich heraus, daß der Löwe von der Lanze in die rechte Schulter getroffen war. Der alte Ato begann zu schreien: „Löwe! Ich bin der berühmte Ato! Erzittere! Heute mußt Du sterben!“

Der Tod der Beute.

Der Löwe kna an fürchterlich zu brüllen, aber schon hatte ihn der Jäger durch einen zweiten Lanzenwurf getroffen. Er war schwer verletzt. Mit weiteren Lanzenstichen brachte ihn Ato dann zur Strecke.

Die Augenzeugen waren vor Erstaunen sprachlos. Die Tötung des Löwen hatte sich in so ungläublich kurzer Zeit abgespielt, daß sie zu träumen glaubten. Stolz kam der alte Ato zurück und zeigte den Fremden seine Lanzen, mit denen er das Raubtier nach einer Weile erlegt hatte. Wie sie in Europa nur zur Borzeit üblich war.

Die Amerikaner verließen das Dorf u. nahmen das Löwenfell, das ihnen Ato schenkte, mit. Die Besucher, die seit Jahren aus Abessinien berufen, bezeichnen die Tat des alten Löwenjägers als tadellos für den Mut und die Geschicklichkeit der kriegerischen und tapferen Abessiner, die auch heute noch Feuerwaffen verachten.

Ein Moskauer verurteilt.

Wir berichteten seinerzeit über die Vergehen, welche sich der Araber Gesundheitskommissar, George Dohos, zu schulden kommen ließ. Dohos, der die Prostituierten zu beaufschlagen hatte, nahm von diesen wöchentlich eine Lare als Geschenk an. Als Gegenleistung brachte er bei der Kontrolle die und da ein Auge zu. Bei der gestrigen Verhandlung stellte der Araber Gerichtshof fest, daß Dohos von den Prostituierten wöchentlich angenommen hat und verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis.

Dr. Thomas Masaryk's Rücktritt



Im Rahmen eines feierlichen Staatsaktes hat der langjährige Präsident der tschechoslowakischen Republik im Schloß Bary seinen Rücktritt erklärt. Dem Staatsakt wohnten die höchsten Würdenträger des Landes bei. Von links nach rechts: Der

Senatsvorsitzende Dr. J. Soukup, der Vorsitzende des Abgeordnetenhauses, Malypetr, Präsident Masaryk, Ministerpräsident Dr. Milan Hodza, der Kanzler des Präsidenten, Dr. B. Samal, der die Rücktrittserklärung verliest, bei.

Bücher umsonst

verschenken wir an unsere Mitwerber.

Wie in den früheren Jahren, wollen wir auch heuer wieder während den Wintermonaten eine größere Werbekampagne entfalten, um neue Leser für unser Blatt zu werben. Zu diesem Zweck haben wir jetzt den spannenden Roman von Gertrud Rothberg: „Der Bär von Wilsach“, gedruckt, welcher in einem hübschen Einband und Umfang von 192 Seiten an jene unsere Leser verschenkt wird, die einen neuen, mindestens halbjährig vorausbezahlenden Abonnenten mit untenstehendem Coupon einschicken. Jene Werber, die eventuell ein anderes Buch als Geschenk wollen, können sich dies aus untenstehender Liste auswählen.

1. Der Bär von Wilsach (Roman) 20
2. Großes Traumbuch „ 25
3. Deutsches Volksliederbuch „ 20
4. Schreier Maria (Roman) „ 20
5. Kleine Heilige (Roman) „ 20
6. Der Rebschnitt (für Weinbauern) „ 25
7. Fünf Tage König von Albanen (Erlebnisse des deutschen Weltadventurers „ 20
8. „Erzählung“ Otto Witt „ 20
8. Sittlichkeitsratgeber „ 10
9. Für zwei Leser schenken wir: „ 20
9. Altes Bäckereibuch „ 20
10. Altes Kochbuch „ 20

Titel „Araber Zeitung“, Arab.

Ich bitte die „Araber Zeitung“ zum Preise von halbjährig 180 Bel 3mal in der Woche oder die einmalige Sonntagsausgabe zum Preise von Bel 70 halbjährig, dem von mir gewordenen neuen Lesers:

Name

Wohnort

Haus-Nr.

Sofort zuzuschicken und nachdem er die Halbjahresrate mit der Post eingeschickt hat, bitte ich das Buch aus Ihrer Güte:

Nr.

als Geschenk

Name

Ort

Wichtiges ist zu schreiben!

Weizenpreis „bleibt“ an.

Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge, daß sich infolge Knappheit am Getreidemarkt eine steigende Tendenz gelat und der Weizen bereits mit 450 Bel per Meterzentner verkauft wurde.

Auf dem heutigen Araber Wochenmarkt hat sich infolge des schwachen Angebotes und der großen Nachfrage der Preis nicht nur gehalten, sondern stellenweise sogar angezogen.

Unter 450 Bel wurde kein Weizen verkauft und für Mais wurde durchschnittlich 270 bis 290 Bel per Meterzentner erzielt.

Wiener deutsche
„Bilderbücher“
 erhältlich bei:
Johann Schauer
 Arad, Str. Brattianu Nr. 3.

Monopolagenten in Traunau.

Nach Traunau kam gestern ein Transport von Monopolamt, der mit zwei Genarmen nach Zünder und geschmuggeltem Tabak suchte. Bei dem Landwirt Adam Weisler fand er einen Zünder und ein halb Kilo Tabak, wie auch 4 Stück geladene Patronen, von welchen der Landwirt selbst keine Ahnung hatte, wie diese auf sein Fenster in der Speiskammer gelangt sind.

Selbstverständlich wurde eine Strafe ausgeworfen und auch noch in anderen Häusern nach Monopolartikeln gesucht, wo man jedoch weniger Glück hatte.

Christbescherung in Billed

Am Sonntag hält die Ortsgruppe Billed des Banater Deutschen Frauenvereines im großen Saale des Gemeindegasthauses ihre diesjährige Christbescherung mit reichhaltigem Programm ab.

Banater Sanatorium

Sanktgeorg 3, Str. Cobaseni 3 (gew. Rabengasse). Es werden alle Kranke (ausgenommen Infektions- und Geschlechtskranke) aufgenommen für Behandlung und Operationen.

Preise: Arme Kranke . . . 20.—
 2. Klasse . . . 100.—
 1. Klasse . . . 200.—

Selbstmord in Ritzsdorf.
 In Ritzsdorf hat sich der 20-jährige Peter Wöhringer gestern abends erhängt. Als Grund seiner Tat wird eine unheilbare Krankheit bezeichnet.

Kadlauer Maroschplätten-Katastrophe vor Gericht.

Wie wir feinerzeit berichteten, geschah am 8. Mai l. J. bei Kadlauer ein furchtbares Unglück, indem die Plätte, die bei Kadlauer 18 Personen über die Marosch führen sollte, inmitten des Flusses umkippte und von den Insassen 8 Mann ertranken. Unter denen, die gerettet werden konnten, war auch der Führer Juba Maxim, den man dann der Fahrlässigkeit beschuldigte.

Der Arader Gerichtshof befand sich nun mit dieser Angelegenheit und verurteilte den Angeklagten in Anbetracht der mildernenden Umstände zu nur 3 Monaten Gefängnis.

Strümpfe, Sandale, Schuhe
 in großer Auswahl, zu den billigsten Preisen bei der Firma
Weiß Benjamin,
 Arad, Sub. Reg. Maria Th. u. Confam- und Infektiva-Mittel.

Schmerzen! A. S. P. I. R. I. N.

Hoare hat abgedankt — Laval folgt

Eben oder Chamberlain sein Nachfolger. — Verschärfung der Sanktionen gegen Italien folgt.

London. Der englische Außenminister Hoare hat im Laufe der Nacht abgedankt, was so in London, wie in Genf als eine außerordentliche Sensation wirkte. Die Blätter stimmen darin überein, daß Hoares Abdankung dem Begräbnis der Pariser Friedensbedingungen gleichkomme.

London. Die Abdankung Hoares erfolgte unter dramatischen Umständen. Er wurde gewissermaßen zur Abdankung gezwungen. Die jüngeren Mitglieder der Regierung forderten nämlich unter Führung Ebens die Abänderung seiner geplanten Rede, worauf er nicht einging. Als sein Nachfolger wird Eben oder Chamberlain genannt, die für eine Verschärfung der Sanktionen gegen Italien eintreten.

Der Wunsch jeder Mutter.

„Mach dir'st, mein Sohn. Gehe und bring' mir etwas zu trinken“, sagte die kranke Mutter zum kleinen Al eines Abends, nachdem er sein Gebet verrichtet hatte.

Al ging mit einem Krug in den Stall, um die Kuh zu melken. Das Tier pflegte bereits der Kuh und war nicht wenig erstaunt, daß man es in so später Stunde noch Melken kam. „Muh!“ machte die Kuh, aber Milch gab sie keine. Und Al ging zum Brunnen, schöpfte Wasser, das er in einen Becher goß und brachte es seiner Mutter. Aber die kranke Frau war bereits eingeschlafen. Al mit dem Becher in der Hand blieb vor ihrem Bette stehen und wartete . . .

Die Nacht legte sich über das Haus, die Mutter schlief bis zum Morgengrauen . . .

„Muh!“ macht wiederum die Kuh, so laut, daß die kranke Mutter davon erwacht.

„Was tust du hier?“ sagte sie erstaunt, Al erwiderte:

„Ich dürstete es Mutter, und du hast noch nicht getrunken“, sagte Al.

Noch heute pilgern in ganz Indien Mütter — Mohammedanerinnen und Hindus — zu Al's Grab, und jede wünscht sich einen so ehrsüchtigen und lieben Sohn der so gebuldig den Wunsch der Mutter erfüllt.

Vergessen Sie nicht!

die „A-Z“ erinnert Sie! Halbe Fahrkarten für die Weihnachtstage.

Bucuresti. Die Eisenbahndirektion gewährt vom 24. Dezember mittags 12 Uhr bis am 5. Jänner 12 Uhr Mitternacht allen Reisenden Fahrkarten zu halben Preisen. Auf den Kapitulagen muß jedoch das ganze Billett bezahlt werden.

Steuerdeklarationen sind bis 31. Dezember einzureichen.

Die Arader Finanzdirektion gibt bekannt, daß alle Steuerzahler ihre Steuerdeklarationen bis zum 31. Dezember einzureichen verpflichtet sind. In dieser Deklaration muß sämtliches mobiles und immobilies Vermögen angegeben werden.

Christbescherung des Arader Deutschen Frauenvereines.

Der Arader Deutsche Frauenverein, bezw. die gewesene Präsidentin, Gattin des Direktors Gutschick, hat eine Aktion eingeleitet, um auch im heurigen Jahr — wie dies bisher immer der Fall gewesen ist — den armen deutschen Kinder unserer Stadt eine Weihnachtsgabe zu machen. Die diesbezügliche eingeleitete Sammlung hat schon ein ganz schönes Ergebnis gebracht. Spenden werden noch angenommen bei Frau Gutschick (Maronimus-Versicherungsgesellschaft, Str. Cloaca und Franz-Platz Ecke), sowie bei Frau Viktor Barthes (Str. R. Filipescu Nr. 38-40).

Moderne SCHNEESCHUHE und HALBSTIEFEL

von 60 bis 180 Lei in jeder Farbe und Nummer zu haben bei

„ARENA“ Gummiindustrie, | Timisoara III., | Übernehme fachmännliche Reparatur von Schneeschuhen u. Gamaschen zu den billigsten Preisen.

Bulev. Carol 2 (bei der Hunyadi-Brücke)

Lustige Ecke

Schneegestalt.
 Fremder: Gegen Sie, lieber Herr, bei Ihnen hier im Dorf stirbt wohl die Dummheit nie aus?
 Einheimischer: Nein, es kommen ja immer viel Fremde durch unsern Ort!

Der vorerwähnte Wochenmarkt.
 Der 4-jährige Peter, der für alles Technische große Vorliebe hat, hat ein Bräutchen bekommen. Als er das erste Mal an sein Bettchen darf, lag das kleine Wesen vollkommen unbeweglich. Wählich bewegt sich der Kleine. Da schreit Peter begeistert: „Wah, jetzt ist der Motor in Gang.“

Was man sich zu helfen wissen.
 Nidel und Kockel haben eine Wette gemacht. Nidel hat sich verpflichtet, binnen zehn Tage nicht zu essen und vierzehn Nächte nicht zu schlafen.
 Kockel trifft Nidel und fragt: „Nun, wie geht's? Hast Du auf Ehrenwort Dein Versprechen eingehalten und bis jetzt . . .“ Worauf Nidel ihn unterbricht: „Nattürlich! Ich bin doch ein Ehrenmann!“
 „Und Du verspürst noch immer keinen Hunger und keinen Schlaf?“
 „Nicht die Spur.“ sagt Nidel grinsend. „Wie sollte ich denn? Ich esse halt bei Nacht noch schlafte am Tagel!“

Möbelausstellung in Arad

Die Firma Bene und Comp. bietet dem Arader Publikum eine in ihrer Art einzigartige Ausstellung kunstvoll ausgeführter Möbel, welche den Beweis erbringt, daß die Arader Möbelindustrie auf ganz hohem Niveau steht und mit den berühmtesten ausländischen Firmen die Konkurrenz aufnehmen kann.

Bemerkenswert ist besonders jener Umstand, daß die Erzeugnisse dieser Ausstellung von Arader und Neuarader Kleingewerbetreibenden erzeugt wurden, wodurch die Firma diesen eine Existenzmöglichkeit bot. Man findet hier die schönsten, modernsten, in klassischem Stil verfertigten Möbel, welche bei der prunkvollen Beleuchtung äußerst eindrucksvoll wirken.

Ganz besonders interessant sind die gleichzeitig ausgestellten schönen Bilder der Künstlerin Anisa Grogba. Hier finden wir zum Teil Portraits, u. a. ist besonders gut gelungen das Bild „Das schwäbische Mädchen“, da es die ganze Seele eines Banater Schwabenmädchens widerspiegelt.

Welters sind bei dieser Firma die Keramikstatuetten des Arader Künstlers Karl Abraham ausgestellt, welche mit den wunderschönen Möbeln besonders im Einklang stehen und den guten Eindruck dieser noch erhöhen.

Wir empfehlen unseren g. Lesern die Besichtigung dieser einzigartigen Ausstellung, da sie dadurch in jeder Hinsicht einen hochwertigen Genuss erleben können und verweisen auf die Einladungen, die in einem Teil unserer Zeitung für die Nachbargemeinden beigelegt wurden.

Zu erwähnen sei noch der äußerst billige Preis, zu welchem diese Möbel zu erhalten sind.

Arader Gebirgswine in größter Auswahl bei der Weinerzeuger-Genossenschaft

Promontorul' Arad

Str. Cloaca 1, Str. Alexandri 1, Str. Dr. St. C. Pop 1, Str. Sarmisegetusa 5, Str. Sava Raicu 168

Am billigsten kaufen Sie Ihre Perlenmobelartikel und Güte bei: Gustav Kovacs Nachf. Limfoara 4., Strada S. C. Bretonu Nr. 28.

*) Bei Menschen, die niedergefallen, abgeparnt, zur Arbeit unfähig sind, bewirkt früh nüchtern ein Glas natürliches „Frang-Josef“-Witterwasser geregelte Darmtätigkeit, freies Reisen des Blutes und erhöht das Denk- und Arbeitsvermögen. Kerglich bestens empfohlen.

MARKTBERICHTE.

Banater Getreidemarkt.
 Weizen 75 Kg. 3 Prozent Befehl 450, Neumais 200, Haberwede 270, Hafer 340, Weizenstroh 300, Reis 260, Kürbiskerne, neu 700, alte 680, Bohnen 450 Lei per 100 Kilo.

Wiener Rindermarkt.
 Der Auftrieb belief sich auf insgesamt 1663 Stück, darunter aus Rumänien 127 Stück Mast- und 2 Stück Weindisch. Es notierten: Ochsen 46, Stiere 80, Kühe 30, Weindisch 20 Lei per Rilo Lebendgewicht.

Wiener Schweinemarkt.
 Der Auftrieb in Wien St. Marx belief sich auf insgesamt 11.303 Stück, wovon 6015 Fett- und 5288 Fleischschweine waren. Es notierten: Prima Fleischschweine 49, rumänisch-englische Fleischschweine 52, Fleischschweine 54 Lei per Rilo Lebendgewicht.

Brager Schweinemarkt.
 Der Auftrieb in Brag belief sich auf 783 Fleischschweine und 2127 Kalbber. Es notierten: rumänische Fleischschweine 1. Kl. 54, 2. Kl. 48, 3. Kl. 45, jugoslawische Kalbber: 1. Kl. 51, 2. Kl. 48, 3. Kl. 56, ungarische: 1. Kl. 56, 2. Kl. 52, 3. Kl. 48 Lei per Rilo Lebendgewicht.

GEGEN GRIPPE

Flavison

SANC S. A. PENTRU INDUSTRIA CHIMICA, BUCURESTI



Büchertisch

Friedrich Gerfäcker: „Abenteuer Geschichten.“

4 spannende Erzählungen mit 20 Bildern. 233 Seiten in Netzen gebunden. Verlag Georg Westermann, Braunschweig.

*) Friedrich Gerfäcker schildert in den 4 spannenden Geschichten eine Abenteuerfahrt in die Pampas von Argentinien und führt die Leser unter wilde Indianerkämpfe, die sich gegen die Kultur, welche die Regierung ihnen aufzubringen versucht, widersetzen. In der zweiten Erzählung schildert er die Gefahren einer Goldgräber-Expedition im Ecuador, welche unter schwierigen Verhältnissen sich durchkämpfen muß, um endlich doch teilweise ans Ziel zu gelangen. In der dritten Erzählung schildert er die Gefahren einer Expedition im Ecuador, welche unter schwierigen Verhältnissen sich durchkämpfen muß, um endlich doch teilweise ans Ziel zu gelangen. In der vierten Erzählung schildert er die Gefahren einer Expedition im Ecuador, welche unter schwierigen Verhältnissen sich durchkämpfen muß, um endlich doch teilweise ans Ziel zu gelangen.

Deutscher Kalender für Romanien 1936.

Verlag: „Bukarester Tageblatt“, Bukarest, Str. Sf. Ionica 10; XXIV und 208 Seiten; Preis 35 Lei.

*) Der in seinem siebenten Jahrgang vorliegende „Deutsche Kalender für Romanien“ wird allen eine große Freude bereiten, die von ihm nicht nur Beratungen in Fragen des täglichen Lebens, sondern auch Anregung zur Selbstbesserung und Stärkung der im deutschen Menschen wirkenden sittlichen Kräfte erwarten. Sauerbkeit der inneren Einstellung und waches Bewußtsein der Verantwortung stehen nur wirklich wertvolle Beiträge in dem Kalender. Aufnahme finden, der dadurch zu einem Volksbuch im besten Sinne des Wortes wurde.

Georg Weber:

„Darstellung der Weltgeschichte.“

600 Seiten, Lexington-Ordnung in Ganzleinen gebunden. Am. 9.80. Verlag Wilhelm Engelmann, Leipzig.

*) Das Buch ist eigentlich die 25. Jubiläums-Ausgabe, völlig neu bearbeitet von Studienrat Franz Theodor Voland und enthält im ersten Teil grundlegende Betrachtungen über die Schichtung eines Volkes, dessen Kultur und Zivilisation, Rasse und Religion und die verschiedenen Zeitrechnungen. Der zweite Teil spricht über die älteste Menschheitsgeschichte bezw. deren Massenbildung in der Altsteinzeit, Mittelsteinzeit und Jungsteinzeit. Der dritte Teil enthält das Ringen des Germanentums um den mitteleuropäischen Raum; der vierte Teil das Erwachen der Eigenpersönlichkeit im Kampfe gegen mittelalterliche Gebundenheit und artfremden kirchlichen Imperialismus (Reformation); der fünfte Teil die Krise des Führertums; der sechste Teil die Gefährdung der Staatsführung durch den Liberalismus und die gleichzeitige Sehnsucht nach völkischer Einigung in Europa; der siebente Teil die Kriegsfolgen für die Welt und das Streben nach neuer Führerschaft.

Der Inhalt dieses wertvollen Buches wurde von tüchtigen Historikern im Laufe der Jahrzehnte dauernd erweitert, ergänzt und dem neuesten Stand der Forschungen angepaßt. Dies ist ein wahres Lehrbuch der Geschichte für das deutsche Volk, auf welches die Bearbeiter allen Grund haben, stolz zu sein. Franz Theodor Voland unterzog das altbewährte Werk einer gründlichen Erneuerungskur und besaß die Kraft, die Ereignisse einer umwälzenden Forschung bereit umzugestalten, daß kaum ein Stein auf dem anderen blieb.

Ergebnis der Haffjagd im Arader Komitat

2024 Hasen und 451 Fasane.

Wir berichteten, daß der König dieser Tage an einer Haffjagd im Banat und anschließend in Zneu teilnahm. Das gute Gelingen dieser Jagd beweisen folgende Ergebnisse: Am ersten Tag wurde im Solmoscher Wald gejagt, wobei hauptsächlich die Hasenbeute sehr schön war. An diesem Tag wurden 560 Hasen und 93 Fasane geschossen.

Am zweiten Tag wurden im Ein-

tear Wald 132 Fasane und 480 Hasen erlegt. Die Beute des dritten Tages im Ardearer Wald waren 461 Hasen und 113 Fasane. Beim Schlußtreiben am vierten Tag wurden im Solumburer Wald 523 Hasen und 107 Fasane zur Strecke gebracht.

Insgesamt wurden in den vier Tagen 2024 Hasen und 451 Fasane erlegt.

Perserteppiche für Speisezimmer, orientalische und einheimische Perserteppiche,

Antike und moderne Möbel in grosser Auswahl bei: „ARS“ Kommissionsgeschäft, ARAD, Str. Eminescu Nr. 30.

„Alles auf Erden ist nur Schein.“

Bishnu Barbhara, König der Hopsales, war sehrgebracht über die damals unerhörte neue Lehre eines Weisen, der da predigte, daß alles auf Erden ein Trugbild sei, leerer Schein. Er lud den Weisen auf sein Schloss und forderte ihn auf, die Irrlehre zu widerrufen.

Sancaratarpa — so hieß der Weise — blieb bei seiner Behauptung: Wir nehmen die Welt nur durch unsere Sinne wahr, sagte er, sie ist wie ein Schleier, der mit Pflanzen, Tieren, Menschen, Flüssen, Bergen, Meeren reich bestückt ist, aber nur eine wertlose Hülle. Alles ist Schein.

Der König beschloß, den Philosophen zu belehren, ihm einen unmißverständlichen Begriff von der Wirklichkeit der Dinge zu geben. Er ließ auf den Gelehrten einen wilden Elefanten los. Mit wildem Trompeten stürzte sich der Koloss auf den hochmütigen Mann, der, um sein Leben zu retten, eiligst die Flucht ergriff.

„Oh, ehrwürdiger Mann!“ rief ihm lachend der König nach. „Warum vrant Ihr denn so schnell, da Ihr doch wißt, daß dieser Elefant nur Schein ist!“

Der Weise wandte den Kopf, ohne die Flucht zu unterbrechen, und gab zur Antwort:

„Hoher Herr, mein Feind ist auch nur Schein. Alles auf Erden ist Schein.“



Batizer Knaben von Tollwutranken Hunde gebissen.

Aus Batiz wird uns berichtet: Der 10-jährige Sohn des hiesigen Einwohners Peter Lamed und der 9-jährige Sohn des Landwirts Martin Grundel wurden von einem wutranken Hunde gebissen. Beide wurden in das Klausenburger PasteurInstitut überführt.

Augengläser

in guter und billiger Ausführung nur bei:

Got. Alexander Groß, Fachoptiker, Arad, Str. Goldis (neben Select-Kino) zu haben.

Was Leber- und Gallenblasenkrankheiten wissen müssen.

Die Leber ist die größte Körperdrüse, sie erzeugt die Galle, steht mit der Bauchspeicheldrüse in enger Verbindung und reguliert mit den Nieren die Blutzusammensetzung. Ihre Tätigkeit ist für das Körpergeschehen außerordentlich wichtig, zumal das Blut vom Darm her mit den aufbereiteten Nahrungstoffen zuerst in ihr sich sammelt und hier gefiltert wird.

Der große Reinigungs- (Entgiftungsprozess) und Ausleseprozess des Blutes findet in der Leber statt. Wie gewaltig die in der Leber sich abspielenden chemischen Vorgänge sein müssen, läßt sich schon daraus ersehen, daß das aus der Leber abfließende Blut das wärmste des ganzen Körpers ist.

Wenn die Leber gleichsam die Zentralfabrik der Blutbereitung im Körper, sozusagen der Ausgangspunkt der gesamten Körpervegetation ist (unter enger Beteiligung der Lungen, daher die Wichtigkeit des Atmens), so können wir verstehen, daß kein Mensch ohne Leber leben kann. Dieses Organ wurde schon sehr früh als der Sitz des Lebens betrachtet, in dem sich das Pneuma (Hauch der Luft) mit dem Blute vereint, wodurch die Energie entsteht.

In der Leber ist also der geheimnisvolle Sitz, wo sich die Flora-Fauna von draußen in Körperkräfte verwandelt. Hier dürfte uns die große Bedeutung der Nahrung aufgehen, die wir zu uns nehmen, denn wir können natürlich nicht die Leber für das Verantwortliche machen, was wir ihr zuführen. Wenn es ihr auch immer wieder gelingt, die größten Gefahren für den Körper fernzuhalten bzw. auszuscheiden, schließlich muß auch ihre Kraft verfliegen.

Die Galle, welche die Leber erzeugt, sammelt sich in der Gallenblase. Wichtig ist die Galle für die Fettverdauung und die Aktivierung des fettspaltenden Enzyms des Bauchspeichels. Die Gallensteine bilden sich durch Entzündungen, die durch eingewanderte Darmkeime und ganz allgemein durch einen träge gewordenen Stoffwechsel (schlechte Verdauung) heranzuwachsen. Wenn die Galle das Fett nicht verbaut und wegen irgendwelcher Störungen (wozu auch Neger und Aufregungen gehören können) ins Blut übertritt, dann tritt Gelbsucht ein, die wie Gelbsucht nennt. Die Leber ist mei-

stens bei der Selbstsucht beteiligt. Von Gallensteinen werden Frauen besonders gern heimgesucht.

Die wichtigsten Leberkrankheiten sind: Leberentzündung bei schweren Verdauungsstörungen, Infektionskrankheiten, Sichel, Diabetes. Die schweren Formen treten auf bei: Vergiftungen (durch Pilze, Arsen usw.), Leberverhärtung und -schrumpfung durch Alkoholmißbrauch usw., Stauungshyperämie durch venöse Blutüberfüllung, Abszesse, Blutungen, Fettsieber und Lebertrebs usw.

Grundsätzlich festzuhalten ist, daß die Leber, die solch großen Einfluß auf die Blutbildung hat, einmal durch zu starke Gifte ruiniert werden kann, andererseits aber auch durch Eingehen der Vegetation im Körper, die wir perniziöse Anämie nennen (Mangel an roten Blutkörperchen). Hier erreichen wir durch Gaben von Frischleber (von Tieren und Fischen) eine langsame Regeneration. Wir heilen dann also, wie schon in alter Zeit und heute noch bei Urvölkern, Gleiches durch Gleiches.

Leberblut wird heute übrigens auch bei Heufieber, Asthma, Basedowscher Krankheit, bei Fällen von Nachtblindheit und gegen die Bergkrankheit angewandt. Auch das ist ein Zeichen dafür, wie wichtig die Leberfunktion im Körper ist. Bei allen Leber- und Gallenkrankheiten stehen Diät, Heißwasserbehandlung und Pflanzen im Vordergrund der Behandlung, handelt es sich doch immer darum, im Körper eine erneute Vegetation wachzurufen.

Allegortod eines Volkshaers

Wir berichteten vor einigen Tagen über den Absturz des Brüssel-Londoner Passagierflugzeuges. Unter den 10 Opfern der Katastrophe befindet sich auch der Londoner Kaufmann Julius Zuckermann, der Sohn des Volkshaer-Montanaer Holzhandlers Alexander Zuckermann.

Obwohl die Familie nach Kriegsende nach Budapest gezogen und Julius Zuckermann von dort nach London überfledelt ist, hat er seine Banater Heimat nie vergessen.

Mausüberfall in Steierdorf.

Wie aus Steierdorf berichtet wird, brachen bisher unausgeforschte Läden in das Forstinspektorat der Reichsitz-Verke ein, erbrachen die Rassa und raubten 680.000 Lei.

Vier Schlagerfilme in deutscher Sprache.

*) Die Sensation dieser Woche bilden 4 Schlagerfilme der Vereinigten Arader Kinosaal in deutscher Sprache.

Corso hat noch immer volle Häuser mit der Operette „Clo-Clo“, in den Hauptrollen Martha Eggerth, Leo Slezal, Hans Moser und Ida Wülf.

Urania spielt den musikalischen Großfilm „Königsweilger“ mit Billy Forst, Helly Finkeljeller, Paul Hörbiger in den Hauptrollen. Der „Königsweilger“ ist ein Film, bei welchem das Publikum am liebsten aufstehen und mittanzen möchte.

Select bringt das musikalische Lustspiel „Großreinemachen“ mit Anny Ondra, Rolf Albach-Ketty und Hans Richter. Ein Film, in welchem 2 Stunden hindurch die größte Heiterkeit herrscht.

Central spielt den Film „Der Tunnel“, auf welchen das Publikum schon lange wartet. In diesem Film spielen Lily B. Flint und Paul Hartmann die Hauptrollen.

Autobus von Wölfen verfolgt.

Bucuresti. Ein Autobus, das von Biatra Neamt nach Drosteni unterwegs war, wurde von einem Wolfsrudel angegriffen. Die Bestien verfolgten das Auto viele Kilometer hindurch. Einer der Wölfe sprang sogar auf den Kühler der Maschine, fiel aber mit blutigem Schädel herunter. Da sprang der Chauffeur ab und tötete die Bestie mit einer Art.

Vulkanisierung von Autogummis, sowie fachmännische Reparatur von Schweiß- und Koffschuhen.
Alexander Varga
Arad, Str. Constorului No. 11.

F. HAMPEL
Marraschnalderei
Arad, Str. Alexandri No. 5.
Moderne Smoking- und Frack-Modelle.



Briefkasten

Karl G., Marienfeld. 1.) Wer daran schuld ist, daß die Behrlinge in Marienfeld keine Schule besuchen dürfen, können wir von Arad aus — da es sich um eine örtliche Angelegenheit handelt — nicht feststellen. Nebenfalls schreibt das Gewerbegesetz vor, daß die Behrlinge unbedingt die Behringschule besuchen müssen. 2.) Im Sinne der Verfassung kann man in Rumänien auch konfessionslos sein, jedoch schreibt das Schulgesetz vor, daß jedes schulpflichtige Kind unbedingt einer Konfession angehören muß und erst dann aus derselben austreten kann, wenn es großjährig ist. 3.) Wegen der hohen Weinanmeldebeträge müßte der dortige Gemeinderat Schritte unternehmen und gemeinsam mit dem Notar einen annehmbaren Schlüssel festsetzen d. h. derjenige, welcher mehr Wein hat, müßte eine höhere Lage und jener, der nur wenig hat, eine niedrige Lage bezahlen. So ist es in vielen Gemeinden und das Volk ist zufrieden mit dieser Lösung.

Michael G., Kanada. Nächstens bitten wir Ihre Briefe besser zu frankieren, damit wir nicht Straporto bezahlen müssen. Rückwärtsberichte aus derart entfernten Gegenden kann man höchstens in einigen Zeilen, aber nicht in einer ganzen Seite bringen.

Johann M., Jofesdorf. Nachdem der Sohn die Wirtschaft des Vaters geführt hat, war eigentlich der Sohn nur der Befehlshaber der Arbeit und der Schuldner ist der Vater. Wir würden Ihnen daher raten, sowohl den Sohn wie auch gleichzeitig den Vater beim dortigen Arbeitsgericht zu klagen, damit Sie ein Urteil erhalten. — Dieses können Sie dann, wenn der Sohn nichts hat, beim Vater und wenn der Vater nichts hat, beim Sohn eintreiben.

Todesfälle

In Neuarad ist der nach Verlamosch zurückgekehrte Johann Schuch im Alter von 70 Jahren gestorben. Er wird betrauert von seinen Kindern Nikolaus Schuch und Theresia Kap.

In Kapfeld ist das vierjährige Töchterchen des Ehepaares Martin Keller und Stefanie geb. Schtra gestorben.

In Reschitz ist der 120-jährige Unterbeamte Wilhelm Hölzinger im 61. Lebensjahre gestorben.

In Njwar ist Johann Schmidt im Alter von 78 Jahren und die 3-jährige Tochter des Stefan Palmit gestorben.

Kapfeld ist das 4-jährige Töchterchen Schriftführers der Gewerbeinnung, Martin Keller, gestorben.

In Großkomlosch wurde der 61-jährige Direktorlehrer Heinrich Blasmann und der 40-jährige Stefan Kahlfuß zu Grabe getragen.

In Nerau ist Anton Witzky im Alter von 72 Jahren gestorben.

In Verlamosch sind gestorben: die 72-jährige Witwe Katharina Meh geb. Friedrich, die 69-jährige Elisabetha Heinz geb. Fuß und der 82-jährige alte Wagnermeister Johann Janger.

In Zereblyest (Bukovina) ist Filip Wagner des Gregor im 62. Lebensjahre gestorben. Dorthin vertrieben auch Frau Regina Manz, die Gattin des angesehenen Landwirts Josef Manz.

Das billigste Geschenk!
Ein schönes deutsches Buch von der Buchhandlung **SANDOR**, Arad, gegenüber der Prälektur.

Schreibe für Schulkinder

Der Hamster

Oft kommt es vor, daß der Lehrer die Kinder fragt, ob sie den Hamster (Kritisch) kennen und ihm über ihn etwas zu erzählen wissen. Die meisten Schulkinder in den Landgemeinden kennen den Hamster, weil sie ihn schon auf dem Felde oder Weingarten gesehen haben. Die Stadtkinder haben nur in den seltensten Fällen Gelegenheit einen lebenden Hamster zu sehen und wissen deshalb wenig von ihm.

Um sowohl den Stadtkinder wie auch jenen aus den Dörfern aus der Verlegenheit zu helfen, wenn der Lehrer sie fragt, will ich ihnen über den Hamster folgendes erzählen, was auch so mancher Erwachsene nicht weiß:

Der Hamster ist schon seit vielen Jahrhunderten aus Osteuropa und Asien zu uns eingewandert und bewohnt die fruchtbaren Felder. Er liebt sich am liebsten in Gegenden mit sanftgelehntem Boden an, der für die Anlage seines Baues am geeignetsten ist. Sandiges und steinigtes Gelände meidet er. Er wird bis zu 80 Zentimeter lang. In der Färbung trifft man die verschiedensten Spielarten an. Gewöhnlich ist er auf der Oberseite braungelb, auf der Unterseite schwarz gefärbt. Oberseits der Schnauze, Augengegend und ein Ring um den Hals sind rostbraun, die Flüße dagegen weiß. Doch findet man auch ganz schwarze und ganz weiße Hamster.

Mürrisch, leicht reizbar, aber auch zugleich kampfesmutig lebt der Hamster allein in seinem Bau, den er in einer Tiefe von 1—2 Metern mit einem schrägen Ausgangs- und einem senkrechten Eingangslöcher anlegt und der aus einer Wohnkammer und aus ein bis mehreren Vorratskammern besteht, die miteinander in Verbindung stehen.

Am Abend geht er auf Nahrungssuche aus. Er trägt dann Getreide, Hülsenfrüchte, Wur-

geln, Kräuter aller Art, kurz alles, was ihm die Jahreszeit an Pflanzen bietet, in seinen Bau, um es dort zu verzeuern. Zur Zeit der Getreibeernte ist er von früh bis spät damit beschäftigt, in seinen Nahrungstaschen, die bis zu 50 Getreidekörner fassen können, Getreide in seine Vorratskammern zu schaffen und dort für den Winter aufzuspeichern. In den Vorratskammern, von denen bis zu 5 zu einem Bau gehören können, findet man nicht selten bis zu 25 Kilogramm Getreide vor, gelegentlich auch bis zu einem ganzen Zentner Weizen und Erbsen, ja in Ausnahmefällen wird sogar von Bauern berichtet, die bis zu 60—80 Kilo einhalten haben. Neben dieser pflanzlichen Kost nimmt er auch tierische Nahrung, wie Käse, kleine Reptilien, Insekten und Würmer, zu sich.

Vom Oktober bis März liegt er im Winterschlaf. Ende März, Anfang April kommt es zur Paarung, und nach 20 Tagen wird das Weibchen 6—14 Junge. Infolge der starken Vermehrung (das Weibchen bringt zweimal im Jahr Junge zur Welt) werden durch den Hamster in vielen Gegenden unseres Landes schwere Getreideschäden hervorgerufen. In der heutigen Zeit, in der wir gezwungen sind, unsere Bodenergebnisse voll und ganz zu verwenden, ist es Pflicht des Landwirts, durch Vernichtung dieser schädlichen Nagetiere ihrer Vermehrung und weiteren Ausbreitung entgegenzutreten. Zurzeit kommt für die Hamsterbekämpfung nur das Ausgraben der Baue in Frage. Eine Anwendung von Schwefelkohlenstoff oder Räucherapparaten zur Vergasung der Baue, sowie eine Anwendung von Giftködern ist nach den Bestimmungen des Jagdgesetzes verboten. Seinen natürlichen Feinden, wie Fülsen, Raben, sowie Finken und Wiesel, die dem Hamster überall nachstellen und ihn töten, wo sie ihn finden, ist in jeder Weise Schutz zu gewähren. H. O.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Nechte Wiegelle 97.

Donnerstag, den 22. Dezember

Bucuresti. 18.00: Musik. 19.00: Vortrag. 20.00: Nachrichten. 20.15: Schallplatten. 21.45: Sport. 22.55: Nachrichten.
Wien. 9.45: Schallplatten. 10.45: Gottesdienst. 12.00: Für das Landvolk. 13.55: Konzert. 18.30: Schallplatten. 20.00: Sport. 20.10: Konzert. 21.15: Langmusik.
Budapest. 10.15: Nachrichten. 11.00: Gottesdienst. 13.30: Nachrichten. 13.30: Konzert. 16.00: Schallplatten. 16.00: Für Landwirte. 16.50: Zigeunermusik. 18: Konzert. 19.30: Langmusik.

Freitag, den 23. Dezember

Bucuresti. 18.00: Konzert. 20.00: Nachrichten. 20.15: Weihnachtslieder. 21.55: Klavier-Quintett. 23.10: Letzte Musik.
Wien. 8.25: Schallplatten. 12.30: Mäandliche Weihnacht. 16.20: Jugendsunde. 17.05: Schallplatten. 18.00: Weihnachtsfeier. 20.00: Nachrichten.
Budapest. 11.00: Nachrichten. 13.05: Gesang. 18.30: Zigeunermusik. 21.05: Orchester-musik. 22.30: Nachrichten. 22.50: Langmusik. 24.00: Schallplatten.

Samstag, den 24. Dezember

Bucuresti. 18.15: Weihnachtslieder. 19.45: Gesang. 20.00: Nachrichten. 20.30: Weihnachtsfeier.
Wien. 8.25: Schallplatten. 10.10: Nachrichten. 13.00: Konzert. 14.00: Schallplatten. 21.35: Weihnachtskonzert.
Budapest. 11.00: Nachrichten. 13.05: Orchester-musik. 13.45: Nachrichten. 17.00: Weihnachtsfeier. 21.10: Schallplatten. 24.00: Winternachtsmesse.

Gratis-Kalender oder Bücher

haben wir im Laufe dieser Woche an folgende Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren auf mindestens ein halbes Jahr im voraus bezahlten, aber uns einen neuen passenden Leser geworden haben, geschickt:

- Ferdinand Rupp R., Anton Rausch E., Nikolaus Rannegieser E., Johann Renard E., Johann Roth S., Peter Waller S., Victor Ruhnysal R., Margaretha Portscheller E., Josef Mesofsky R., Christian Dunesch S., Anton Sterbling S., Franz Kraft S., Mathias Rebl O., Josef Dassingler S., Ferdinand Bonl E., Adolf Sleg O., Anton Durk S., Josef Basch O., Johann Marleny S., Johann Gaspary S., Josef Schival E., Johann Burgermeister E., Heinrich Lay S., Johann Hölzer S., Peter Eugenst E., Jakob Mator R., Jakob Schmidt E., Daniel Wolf E., Friedrich Ritter E., Josef Ester E., Josef Ellwangs W., Jakob Mehner S., Heronimus Wujanski S., Josef Schwarz E., Josef Borscher S., Peter Waldmann S., Josef Angele S., Johann Weis S., Peter Mühlbach S., Franz Bürger S., Matthias Schmas S., Nikolaus Göde W., Peter Hay W., Nikolaus Jauner E., Matthias Jäger E., Franz Mergl S., Michael Staffer S., Johann Wistler S., Witwe Lorenz Bermel S., Franz Schandila E., Martin Oberlein S., Martin Länger S., Josef Posmayer S., Julikanna Koch S., Rosalia Stäger S., Sebastian Raab E., Karl Randler S., Ignaz Papst S., Peter Hans R., Franz Albold S., Paul Holzinger S., Michael Koritz E., Michael Moritz S., Friedrich Dulas S., Adam Göb S., Anton Wöschl R., Franz Seib S., August Windhab W., Michael Niedermayer W., Franz Mayer S., Jakob Krämer R., Jakob Karl S., Nikolaus Schmidt R., Josef Hans R., Josef Feil S., Filip Wittenbinder S., Peter Glas S., Peter Eil S., Peter Herbst S., R. Eichert S., Matthias Eichert S., Johann Karl S., Franz Benhard O., Margareta Koch O., Georg Bischof O., Johann Bonasch O., Alf. Frank O., Fidel Keller E., Jakob Rogian E., Peter Hartmann R., Johann Roth S., Nikolaus Heiberg S., Jakob Eitner S., Josef Eitner S., Josef Karl S.

(Fortsetzung folgt)

Lichter und andere elektrische Beleuchtungskörper
in größter Auswahl, schön und billig bei
Radio-Luz
S. Schuller, Arad, Dulo. No. 7.
Ferdinand No. 7.

Verlobungen
In Kleinsanktpeter hat sich Frä. Käthe Kühn mit Franz Unger und Frä. Franziska Kühn aus Deutschsanktpeter mit Franz Gengler verlobt.

In Verlamosch hat sich der Junglandwirt Johann Frank mit Frä. Maria Ehling verlobt.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Modewaren-großhandlung Eugen Dornhelm Lintsoara, Innere Stadt, Borsen-Gasse 2.

„Vitamos“
ist ein vitaminreicher, stärkehaltiger Obstsaft. Ein erfrischendes, nahrhaftes und alkoholfreies Getränk für Erwachsene, Kinder und Kranke. Ein gutbewährtes Mittel gegen Nieren-, Blasen-, Leber- und Gallen-Krankheiten, ebenso gegen Magenbeschwerden, trägen Stuhlengang, rheumatischen Weiden, Augenentzündung und Tuberkulose. Für blutarme und appetitlose Kinder ein erstklassiges Nahrungsmittel. Zu haben bei
Dr. KREPIL
Koad. Str. Maria Nr. 2.
Wichtigste zu haben ist d. dortselbst vertriebenes Rot- und Weiswein.

Ergebnisse der Lotterie des Goldschmidt-Bank
gelauften Lose: II. Klasse der Staatslotterie: Bei 50.000 gewann das Los Nr. 68287, bei 20.000 das Los Nr. 45052, bei 15.000 die Lose Nr. 1429, 26207, 46851, 56789; bei 5000 die Lose Nr. 1849, 1872, 16900, 17060, 18733, 19836, 20256, 24390, 26194, 33597, 40554, 44540, 46637, 49799, 57378, 63971; bei 2222 gewann jedes Los, das mit 06, 43, 70 und 01 endet. Erloslose: 1 Million bei gewann das Los Nr. 117678; bei 50.000 das Los Nr. 201919; bei 10.000 die Lose Nr. 124553, 135174, 163406, 243562, 269163, 273924; bei 5000 die Lose Nr. 116015, 140264, 140379, 162877, 176242, 197493, 258331, 229578; bei 2000 die Lose Nr. 115034, 123048, 128269, 132246, 141379, 146790, 160137, 168615, 177083, 190419, 227272, 238468, 253276, 264956, 268268, 268943, 290421, 290492; bei 444 gewonnen die Erloslose, die mit 028, 090, 136, 154, 237, 308, 342, 408, 539 und 988 enden.

Das beste Mittel gegen
Gallensteine, Magen- und Leberleiden ist „Galosier“
Nach Gebrauch einer Flasche schreibt uns der Arzt Dr. W. G. „Nach 20 Jahren akute Gestein zum ersten Male wieder Sauertrank ohne die geringsten Folgen oder Schmerzen.“ Eine Flasche kostet bei 140 per Nachnahme 170.— Bei Beschreibung oder Gebrauchsanweisung sendet auf Wunsch gratis die Apotheke Ernst Braun „Zur heiligen Dreifaltigkeit“, Lintsoara IV., Straß 2. Bessarabien Str.

Wahl- und Schwelme am billigsten bei Weis & Witter, Lintsoara-Jofesstadt.

Der Stolz der seit 73 Jahren in Wien firmiert ist der, laut dem seit 73 Jahren im ganzen Lande anerkannten Rezept fabrizierte

Galonzucker

mit seinem ausgezeichneten guten Geschmack, in der schönsten Verpackung, für den Weihnachtsbaum, zu haben, zu billigen Preisen bei

Mihalyi, Arad
Konditorei
Strada Eminescu
Des. Franz-Gab. 107, gegenüber dem Corso-Ring.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Bel, fettgedruckte Wörter 3 Bel. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Bel. Maschinen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Bel oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Bel; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Bel und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Bel.

Professor der französischen Sprache, absolviert bei der Sorbonne zu Paris, gibt französische Stunden für Zimmer. Offerte sind unter „Professor“, Arad, Str. Spiru Georgeze No. 7a zu richten. 751.

Leichter Sandkäufer-Wagen, gebraucht, jedoch in gutem Zustand, wird zu kaufen gesucht. Josef Knapp, Engelsbrunn Nr. 185 (Sub. Arad).

Kapphengst, 3 Jahre alt, 166 cm hoch, zu verkaufen bei Michael Beder, Engelsbrunn Nr. 195 (Sub. Arad).

Erfahrung für Klempnerarbeiten.

Wir erzeugen Klempnerarbeiten, für jede Maschine verwendbar; bauen um: jedes beliebige Fabrikat von Drehmaschinen komplett auf Klempner, Lokomobile auf Selbstwandler neuester Systeme mit Frictionkupplung und Stahlkette in Öl laufend, Benzin- und Petroleummotoren auf Kompressorlose Dieselmotoren; erzeugen auch Klempnerarbeiten bis 21-jährig; weiter schleifen wir Schmiedeambosse, die dann wie neue sämtliche Arbeiten leisten, nebst vollster Garantie. Ferner sind zu haben fertige und umgebaute, kombinierte Weizen- und Klempnermaschinen bei Adam Maurer & Söhne, Aljos (Sub. Timis-Torontal).

Wasserschleifer, Rübenschneider empfiehlt in großer Auswahl Weiß & Götter, Timisoara.

Deutsche Holzleberblätter sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Bel. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim „Wohnig“-Buchverlag, Arad, Plata Plebnei No. 2.

International-Bastants, 1 1/2 Tonne, mit Glasfenster, geeignet für Autobus, in gutem Zustand, preiswert zu verkaufen bei Josef Schweininger, Bulgaras (Bogaresch), Sub. Timis-Torontal. 1634

Achtung Kapellmeister und Gesangvereine! 14-reihiges Notenpapier Mächtig zum Preise von Bel 2 per Bogen zu haben, in der Druckerlei der „Arader Zeitung“.

„Bildat Kochbuch“ und „Eisig Bäckereien“ dürfen in keiner besseren Küche fehlen. Zu haben in Arad in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

Schneidwerkstatt zu vermieten, eventuell auch Werkzeug zu verkaufen. Näheres bei Georg Kovatsch, Aradul-Nou (Neuarad), Str. Reg. Ferdinand Nr. 31. 1635

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück Bel 75, Stückweise 2 Bel. Stets lagernd in der Papierhandlung der „Arader Zeitung“.

Kostenanschläge u. Lohnlisten für Bau-, Meß-, Zimmerleute, Tischlerarbeiten und größere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Arbeiterarbeiten arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von Bel 2 das Stück zu haben in der Buchdruckerlei „Wohnig“, Arad Plata Plebnei 2.

Klempnerarbeiten dringend zu kaufen gesucht. Näheres bei Weiß & Götter, Timisoara IV., Str. Bratianu 34.

In den deutsch-sächsischen wie auch bulgarischen Gemeinden suchen wir Kalenderverleger. Die Verwaltung des Blattes.

Milchbäcker, in Klein- und Großformat, für Milchbäcker, Genossenschaften oder Fabriken mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Arader Zeitung“.

Für Weihnachten

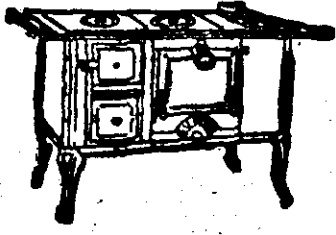
zu billigem Preise zu haben: Most, Wein, Pfeffer, Arad, Str. Stroescu Nr. 7. Telefon: 414.

Zwack' Likör-, Rum- und Kognakfabrik, Arad, Str. Mircea Stănescu No. 1.

„Unicum“

das weltberühmte Magenstärkungsmittel und sämtliche Erzeugnisse der Fabrik sind die vornehmsten Marken des Landes. Erhältlich in jeder besseren Delikatessen- und Spirituosenhandlung

Qualitäts-Sparherde

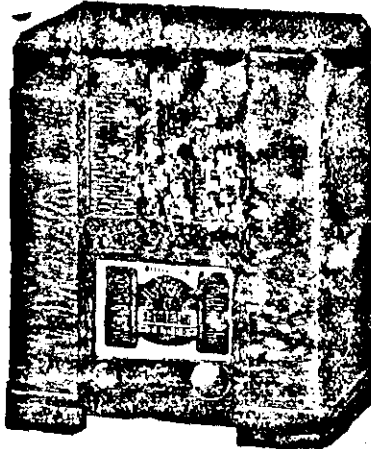


von Bel 600 aufwärts.
Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde
DESIDER KÁLMÁN
Spezial-Sparherdbetrieb
Timisoara, IV., Bulvarul Carol Nr. 46.

Gämtliche Weltmarken in einer Hand Die Generation von 1936

Minerva-, Cumig-, Ingelen-, Orion- und Standard-Radios in großer Auswahl, zu vorteilhaften Ratenzahlungen zu haben! Ständige Radio-Ausstellung!

Sigismund Hammer u. Sohn
Arad, Bul. Reg. Ferdinand No. 27



Ing. Marki

Eisenblecherei und Maschinen-Fabrik
Erzeugung sämtlicher Motoren, Pumpen und Legitmaschinen.

Timisoara IV., Str. Ion Bratianu 39. Telefon 939

Schweißt ele Tisch:
Dieselköpfe, Diesel-Hauptwellen, Kessel, Feuerbüchsen usw. auch an Ort und Stelle.

Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfüßeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Verte
TIMISOARA
Bulev. Berthelot Nr. 8-10.
Frische Gummistrippe stets lagernd.

Putzen und Färben von Kleidern ist Vertrauenssache!
Lassen Sie dies durch **Hoszpodar** besorgen. u. Sie werden keine Sorgen mehr haben.
Geschäft: Arad, Str. Eminescu 3 Betrieb: Arad, Str. Stroescu No. 15.

Rühne's Qualitätsmaschinen! Rübenschneider! Sädsler! Auluruz-Rebler und Schröter!

für Hand- und Kraftbetrieb.

Weisz u. Götter

Maschinenleberlage
Timisoara IV., Josefstadt
Str. Bratianu 50 (Herrengasse).

Der grosse Weihnachts-Spielwaren-Markt

hat bereits begonnen. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Verkauf en gros und en detail bei
Julius Schwarz
Timisoara I., Strada Mercy 1.

Echter Goldschmied,
Uhren, Augengläser am billigsten bei
JOSEF REINER, ARAD
Uhrmacher und Juwelier,
Str. Col. Mirici No. 3. Reparaturwerkstätte!

Habe meine Schlosserwerkstätte in Arad aus der Str. Stroescu No. 16 in die Bulev. Regina Maria No. 21 (im Hofe) verlegt. Um gef. Unterstützung ersucht:
Franz HAGYAK, Arad.

Bulkanisierung von Auto- und sonstigen Arten von GUMMIS sowie fachmännische Reparatur von Schneer- u. Koffschuhen, übernimmt billigst:
Friedmann & Varga
Dampfkanalisierer, Arad, Aut. Reg. Ferd 53

Sparherde in jeder Ausführung bei
J. Junginger
Timisoara II., Str. Timocului 1 (Spiong.).

AUTO FEDERN

N. WALZER

TIMISOARA

Die billigste Einkaufsquelle in 1-a Brennholz sowie Zerreichen, Buchen und Weissbuchen
AUFRICHT, Holzniederlage
ARAD, CALEA VICTOREL. Tel. 60
Consumitglieder werden zu Barg-Idp. eingelassen.

Schenkt Bücher zu Weihnachten!
Die Buchhandlung **I. Kerpel, Arad**, hat ständig grosses Lager von Jugendschriften. Neue und gebrauchte zu billigen Preisen.

HAMBURG AMERIKA LINIE

Einwanderung von Landwirtefamilien
nach Kanada
ohne Rücksicht auf Sprache wird eröffnet.
Anmeldungen und alle näheren Informationen durch die
Hamburg-Amerika Linie S. A. R.
Timisoara I., Str. Mercy No. 1